



## **WEITBEREICHSLESER**

### **TSU 200**

---

Montage, Installation, Inbetriebnahme und  
Integration des Weitbereichslesers TSU 200 in  
das Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK

**Hersteller / Inverkehrbringer**

TELENOT ELECTRONIC GMBH  
Wiesentalstraße 60  
73434 Aalen  
GERMANY

Telefon +49 7361 946-0  
Telefax +49 7361 946-440  
info@telenot.de  
www.telenot.de

Original Inbetriebnahmeanleitung deutsch

## Inhaltsverzeichnis

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>1</b> | <b>Benutzerhinweise</b>                             | <b>5</b>  |
| <b>2</b> | <b>Sicherheitshinweise</b>                          | <b>9</b>  |
| 2.1      | Verantwortlichkeiten                                | 9         |
| 2.2      | Transport, Verpackungsmaterial, Lagerung            | 10        |
| 2.2.1    | Transport   | 10        |
| 2.2.2    | Verpackungsmaterial                                 | 10        |
| 2.2.3    | Lagerung  | 10        |
| <b>3</b> | <b>Lieferumfang</b>                                 | <b>11</b> |
| <b>4</b> | <b>Funktionsübersicht</b>                           | <b>11</b> |
| 4.1      | Benötigte Komponenten                               | 11        |
| 4.2      | Aufbau  | 12        |
| 4.3      | Funktionsbeschreibung                               | 12        |
| 4.4      | Parametriersoftware                                 | 13        |
| <b>5</b> | <b>Anschlüsse und Schnittstellen</b>                | <b>14</b> |
| 5.1      | Weitbereichsleser TSU 200                           | 14        |
| 5.2      | Schnittstellenkonverter SNG 3 F                     | 14        |
| 5.3      | Schnittstellenkonverter SIC 5                       | 15        |
| <b>6</b> | <b>Parametrierung über deisterconfig</b>            | <b>16</b> |
| 6.1      | Parametrierung des Schnittstellenkonverters SIC 5   | 16        |
| 6.2      | Parametrierung des Weitbereichslesers TSU 200       | 22        |
| <b>7</b> | <b>Inbetriebnahme über compasZ 5500</b>             | <b>26</b> |
| 7.1      | Lizenzierung  | 26        |
| 7.1.1    | Bei compasZ 5500 anmelden                           | 26        |
| 7.1.2    | compasZ 5500 lizenzieren                            | 27        |
| 7.2      | Benutzer „Errichter“ anlegen                        | 28        |
| 7.3      | IP-Adresse des Server-PCs einstellen                | 29        |
| 7.4      | Generische Transponderdefinition erfassen           | 30        |
| 7.5      | Terminal  | 31        |
| 7.5.1    | Terminal anlegen                                    | 31        |
| 7.5.2    | Terminal bearbeiten                                 | 33        |
| 7.6      | SD-Karte  | 37        |
| 7.6.1    | SD-Karte initialisieren                             | 37        |
| 7.6.2    | Daten auf SD-Karte kopieren                         | 38        |
| 7.6.3    | SD-Karte in hilock 5500 stecken                     | 38        |
| 7.6.4    | Datenübertragung kontrollieren                      | 39        |
| 7.7      | Kalender erfassen (optional)                        | 40        |
| 7.8      | Weitbereichsleser TSU 200 anlegen                   | 42        |
| 7.9      | Zeitmodelle anlegen (optional)                      | 48        |
| 7.10     | Personen anlegen                                    | 50        |
| 7.10.1   | Person erfassen                                     | 50        |
| 7.10.2   | Person suchen                                       | 51        |
| 7.11     | Berechtigungen einer Person zuordnen und bearbeiten | 52        |

|           |  |           |
|-----------|--|-----------|
| <b>8</b>  | <b>Transponder anlegen</b> . . . . .   | <b>54</b> |
| 8.1       | Transponder anlegen über Leser und Ereignisspeicher. . . . .                   | 54        |
| 8.2       | Transponder anlegen über UID auf UHF-Transponder . . . . .                     | 56        |
| 8.3       | Transponder anlegen über UHF-Schreib-Lesesystem UDL 5 . . . . .                | 57        |
| <b>9</b>  | <b>Montage</b> . . . . .   | <b>58</b> |
| 9.1       | Wichtige Montagehinweise . . . . .   | 58        |
| 9.1.1     | Montageort des Weitbereichslesers . . . . .                                    | 58        |
| 9.1.2     | Reichweite des Weitbereichslesers . . . . .                                    | 59        |
| 9.2       | Montage des Weitbereichslesers . . . . .                                       | 59        |
| 9.2.1     | Montage mit Gelenkarmhalterung LRM 4 . . . . .                                 | 59        |
| 9.2.2     | Direkte Montage . . . . .  | 59        |
| 9.3       | Montage des Schnittstellenkonverters SIC 5 . . . . .                           | 59        |
| <b>10</b> | <b>Installation und Anschlussplan</b> . . . . .                                | <b>60</b> |
| 10.1      | Wichtige Installationshinweise . . . . .                                       | 60        |
| 10.2      | Erdung des Weitbereichslesers TSU 200. . . . .                                 | 60        |
| 10.3      | Anschlussplan . . . . .  | 60        |
| 10.3.1    | Kabellängen . . . . .  | 60        |
| <b>11</b> | <b>Testmöglichkeiten.</b> . . . . .  | <b>61</b> |
| 11.1      | Felddetektor POC (Proof of Communication). . . . .                             | 61        |
| 11.2      | Test-Modus . . . . .   | 61        |
| <b>12</b> | <b>Aktualisieren des Zutrittskontrollsystems und der Komponenten</b> . . . . . | <b>62</b> |
| <b>13</b> | <b>Datenbanksicherung</b> . . . . .  | <b>62</b> |
| 13.1      | Datensicherung der Konfiguration . . . . .                                     | 62        |
| 13.2      | Vollständige Datenbanksicherung . . . . .                                      | 62        |
| <b>14</b> | <b>Demontage und Entsorgung.</b> . . . . .                                     | <b>63</b> |
| <b>15</b> | <b>Technische Daten</b> . . . . .  | <b>63</b> |

## 1 Benutzerhinweise

Diese Technische Beschreibung beschreibt die ordnungsgemäße Inbetriebnahme und Integration des Weitbereichslesers TSU 200 und der hierfür benötigten Komponenten in das Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK.

Abbildungen dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.

### Zielgruppe

Diese Technische Beschreibung richtet sich an den fachkundigen Errichter von Zutrittskontrollanlagen. Voraussetzung ist eine Ausbildung im Bereich Elektrotechnik oder Telekommunikation. Zudem empfiehlt TELENOT die hauseigenen Produkt- und Systemschulungen, über die Sie sich auf der TELENOT-Website aktuell informieren können.

### Übersicht über verfügbare Dokumente

Für Aufbau, Installation, Inbetriebnahme und Betrieb eines Weitbereichslesers TSU 200 und der hierfür benötigten Komponenten stehen Ihnen folgende Dokumente zur Verfügung:

- Technische Beschreibung Weitbereichsleser TSU 200 (dieses Dokument): Ausführliche Anleitung über Aufbau, Montage, Installation und Inbetriebnahme des Weitbereichsleser TSU 200 und der hierfür benötigten Komponenten, inklusive Integration in das Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK.
- Technische Beschreibung Auswerte- und Steuergerät hilock 5500: Ausführliche Anleitung über Aufbau, Funktionsweise, Montage, Installation und Wartung eines hilock 5500.
- TSU 200: Anschluss- und Installationshinweise: dem Produkt beiliegendes Dokument des Herstellers deister electronic GmbH.
- SCB 1, SIC 5, SIC 6: Anschluss & Installationshinweise: dem Produkt beiliegendes Dokument des Herstellers deister electronic GmbH.
- SNG 3 RS485-USB-Converter: dem Produkt beiliegendes Dokument des Herstellers deister electronic GmbH.
- SIC 5 (Cerpas): Installations- und Bedienungsanleitung (Software): von der Homepage des Herstellers deister electronic GmbH downloadbare Anleitung über die Software „deister Config“.

### Inhalt

Die Technische Beschreibung umfasst alle wesentlichen Schritte, die für die Inbetriebnahme und Integration eines Weitbereichslesers TSU 200 und der hierfür benötigten Komponenten in ein Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK erforderlich sind.

- Aufbau und Funktionsbeschreibung eines Zutrittskontrollsystems hilock 5000 ZK in Verbindung mit einem Weitbereichsleser TSU 200
- Anschlüsse und Schnittstellen
- Parametrierung aller benötigten Komponenten
- Anlegen von Transpondern
- Integration in das Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK über die Verwaltungssoftware compasZ 5500
- Montage und Installation aller benötigten Komponenten



Wenn Sie ein **komplett neues Zutrittskontrollsystem** mit Weitbereichsleser aufbauen, so können Sie diese Technische Beschreibung von Anfang bis Ende durcharbeiten.

Wenn Sie einen Weitbereichsleser in ein **bereits bestehendes Zutrittskontrollsystem** integrieren wollen, können Sie selbstverständlich bereits durchgeführte Handlungsanweisungen überspringen.

### **Bestimmungsgemäße Verwendung**

Das Produkt ist ausschließlich für die hier beschriebene Verwendung konzipiert und konstruiert. Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung gilt als Fehlgebrauch. Ansprüche jeglicher Art wegen Schäden aufgrund von Fehlgebrauch sind ausgeschlossen.

### **Haftungsbeschränkung**

Alle technischen Angaben dieser Beschreibung wurden von TELENOT mit größter Sorgfalt erarbeitet. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Wir weisen darauf hin, dass wir weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen.

Durch Weiterentwicklung können Konstruktion und Schaltung Ihres Produktes von den in dieser Beschreibung enthaltenen Angaben abweichen. Für die Mitteilung eventueller Fehler sind wir Ihnen dankbar.

Wir weisen darauf hin, dass die in der Beschreibung verwendeten Soft- und Hardwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Der Hersteller/Inverkehrbringer übernimmt keine Haftung für Schäden bei:

- Nichtbeachtung der Technischen Beschreibung
- Nicht bestimmungsgemäßer Verwendung
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal
- Eigenmächtigen Umbauten
- Technischen Veränderungen
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile

### **Allgemeine Verkaufsbedingungen**

Die Allgemeinen Verkaufsbedingungen finden Sie auf der TELENOT-Website unter [www.telenot.com](http://www.telenot.com) und im TELENOT-Produktkatalog.

### **Rücksenden fehlerhafter Produkte**

- Verwenden Sie eine stabile Verpackung (möglichst Originalverpackung).
- Beachten Sie den ESD-Schutz.
- Legen Sie eine Fehlerbeschreibung bei. Verwenden Sie dazu den Vordruck „Fehlerbericht zur Inbetriebnahme“.
- Transportieren Sie Akkus/Batterien nur mit isolierten Anschlüssen.

### Produktidentifizierung

Für Anfragen, Reklamationen oder Parametrierung benötigen Sie folgende Angaben:

- Gerätetyp
- Artikelnummer
- Seriennummer
- Firmware-Version

Sie finden die Angaben auf der Verpackung, dem Produkt oder der Platine:

#### Identifizierung Artikelnummer

Seriennummer **10007590038274012**  
 Artikelnummer (Stelle 1–9) **10007590038274012**  
 Kennziffer (Stelle 10) **10007590038274012**  
 2 = Artikel mit Seriennummer  
 3 = Set



#### Deister-Komponenten:

10009712357155404860  
 100097123    TELENOT-Artikelnummer  
 5             Prüfziffer  
 7155404860    SN: deister Seriennummer

#### Identifizierung Firmware-Version


|                  |   |                |
|------------------|---|----------------|
|                  |   | Platine        |
| Komponente       | ■ | XXXX           |
| Firmware-Version | ■ | 07.29          |
| Datumscode       | ■ | 17NB           |
|                  |   | Verpackung     |
| Firmware-Version | ■ | 07.26<br>* * * |

Produktidentifizierung Auswerte- und Steuergerät hilock 5500

### Symbolerklärung

-  Warnhinweis
-  ESD-gefährdetes Bauteil (ESD = elektrostatische Entladung)
-  Wichtiger Hinweis, Gebot
-  Tipps, Empfehlungen, Wissenswertes
-  Entsorgungshinweis
-  Entsorgungshinweis für schadstoffhaltige Akkus/Batterien
-  Verwendung gemäß VdS-Richtlinien
-  Verwendung nicht gemäß VdS-Richtlinien
-  Verwendung gemäß EN 50131
-  Verwendung nicht gemäß EN 50131
- ① ② Legende
- ① ② Handlungsablauf
-  Meldergruppen- oder Meldelinieingänge (In)
-  Transistorausgang
-  Ethernet-Schnittstelle
-  USB-Schnittstelle
-  RS485-BUS

### Abbildungen

-  Die Screenshots in diesem Dokument können von der für Sie sichtbaren Softwareoberfläche der Verwaltungssoftware compasZ 5500 geringfügig abweichen, da abhängig von den aktivierten Lizenzen unterschiedliche Menüs angezeigt werden.

## 2 Sicherheitshinweise

Voraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen. Beachten Sie außerdem die Richtlinien und Normen für Sicherheitstechnik sowie die örtlichen Unfallverhütungs- und Umweltvorschriften.

### Warnhinweis

Bei den Warnhinweisen wird nach der Art der Gefährdung unterschieden.

**GEFAHR!**

Unmittelbare gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schwersten Verletzungen führen kann.

**WARNUNG!**

Möglicherweise gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

**VORSICHT!**

Möglicherweise gefährliche Situation, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann.

**ACHTUNG!**

Möglicherweise gefährliche Situation, die zu Sachschäden führen kann.

### 2.1 Verantwortlichkeiten

#### Der Errichter muss

- die Gefährdungsbeurteilung und die Betriebsanweisungen erstellen.
- dafür sorgen, dass seine Mitarbeiter die Technische Beschreibung gelesen und verstanden haben.
- seine Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen schulen und über die Gefahren informieren.
- den Betreiber über mögliche Gefahren unterrichten und ihn auf dessen Verantwortungsbereich aufmerksam machen.

#### Der Betreiber muss

- bei Einsatz im gewerblichen Bereich, die gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit beachten und entsprechende Betriebsanweisungen erteilen.
- die Betriebsanweisungen auf dem aktuellen Stand halten.
- die Zuständigkeiten für Installation, Bedienung, Wartung und Reinigung eindeutig regeln und festlegen.
- dafür sorgen, dass seine Mitarbeiter die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.
- seine Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen schulen und über die Gefahren informieren.
- den technisch einwandfreien Zustand des Produktes gewährleisten und bei technischen Mängeln den Errichter verständigen.

## 2.2 Transport, Verpackungsmaterial, Lagerung

### 2.2.1 Transport



#### **ACHTUNG!**

**Bei unsachgemäßem Transport können Sachschäden in erheblicher Höhe entstehen!**

- Behandeln Sie die Packstücke vorsichtig.
- Entfernen Sie die Verpackung erst kurz vor der Montage.

#### **Transportinspektion**

- Prüfen Sie die Lieferung bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden.
- Nehmen Sie die Lieferung bei äußerlich erkennbaren Transportschäden nicht oder nur unter Vorbehalt an.
- Reklamieren Sie Transportschäden.

### 2.2.2 Verpackungsmaterial

Verpackungsmaterialien können in vielen Fällen wieder aufbereitet werden.

- Entsorgen Sie Verpackungsmaterialien umweltgerecht.
- Beachten Sie die örtlich geltenden Entsorgungsvorschriften.



#### **GEFAHR!**

**Erstickungs- und Verletzungsgefahr für Kinder durch Verpackungsmaterialien**

Halten Sie Verpackungsmaterialien von Kindern fern.

### 2.2.3 Lagerung

#### **Lagerung von Packstücken**

- Lagern Sie die Packstücke nicht im Freien.
- Lagern Sie die Packstücke trocken und staubfrei.
- Setzen Sie die Packstücke keinen aggressiven Medien aus.
- Schützen Sie die Packstücke vor direkter Sonneneinstrahlung.
- Vermeiden Sie mechanische Erschütterungen.
- Beachten Sie die Lagertemperatur ([siehe Technische Daten](#)).
- Überschreiten Sie die relative Luftfeuchtigkeit von maximal 60 % nicht.
- Bei einer Lagerung länger als 3 Monate müssen Sie den allgemeinen Zustand aller Teile und der Verpackung regelmäßig kontrollieren. Falls erforderlich, frischen Sie die Verpackung auf oder erneuern Sie diese.

#### **Lagerung von Akkus/Batterien**

- Transportieren Sie Akkus/Batterien nur mit isolierten Anschlüssen.
- Setzen Sie Akkus/Batterien weder extremer Kälte noch Hitze aus ([siehe Technische Daten](#)).
- Werfen Sie Akkus/Batterien nicht ins Feuer.
- Halten Sie Akkus/Batterien von Kleinkindern fern.



#### **GEFAHR!**

**Verletzungsgefahr bei unsachgemäßem Umgang mit Akkus/Batterien**

Schließen Sie niemals einen Akku/Batterie kurz! Die auftretenden, sehr hohen Ströme können zu Verbrennungen und Augenverletzungen führen. Außerdem besteht Brand- und Explosionsgefahr.

### 3 Lieferumfang

Der Lieferumfang ist abhängig von den bestellten Komponenten.

## 4 Funktionsübersicht

### 4.1 Benötigte Komponenten

Für die Integration und Verwendung eines Weitbereichsleser TSU 200 in einem Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK **benötigen Sie zwingend folgende Produkte, Tools und Lizenzen:**

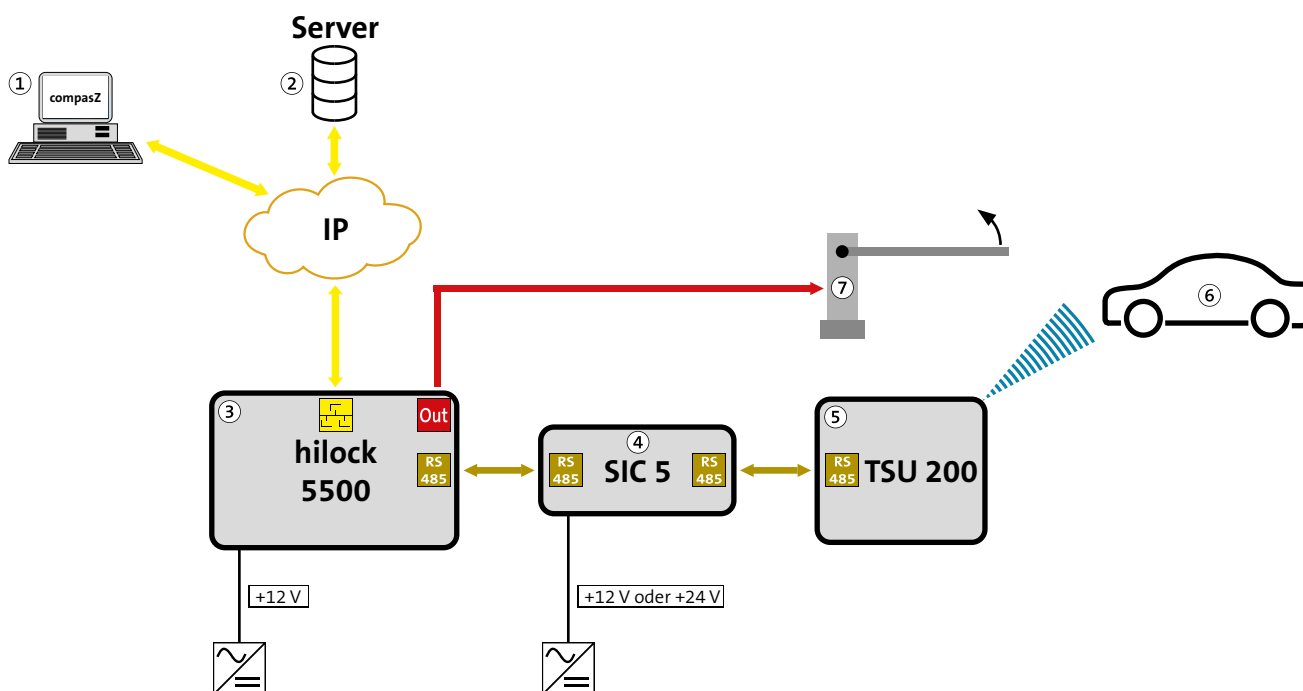
- Installiertes und parametriertes **Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK – Online-System CDM mit aktivierter Basislizenz und Verwaltungssoftware compasZ 5500.** (Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in der Inbetriebnahmeanleitung „Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK – Online-System CDM“.)
- Montiertes und installiertes **Auswerte- und Steuergerät hilock 5500.** (Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in der Technischen Beschreibung „Auswerte- und Steuergerät hilock 5500“.)
- **Lizenz-Erweiterung LE-hl5000/DE-P**
- **Weitbereichsleser TSU 200**
- **Schnittstellenkonverter SIC 5:** zur Umwandlung des „deBUS“-Protokolls in ein RS485-Schnittstellen-Protokoll
- **Schnittstellenkonverter SNG 3 F:** zum Anschluss des Schnittstellenkonverters SIC 5 und des Weitbereichslesers TSU 200 an den PC via USB (notwendig für Parametrierung)
- **UHF-Transponder:** als Identifikationsmerkmalsträger
- **deisterconfig:** Anwendung zur Parametrierung des Weitbereichslesers TSU 200 und des Schnittstellenkonverters SIC 5

**Sinnvoll ist zudem die Verwendung folgender Produkte:**

- **UHF-Schreib-Lesesystem UDL 5:** zum ortsunabhängigen Auslesen und Beschreiben von UHF-Transpondern
- **Felddetektor POC (Proof of Communication):** zur Überprüfung der Feldstärke des Weitbereichslesers TSU 200

## 4.2 Aufbau

Der klassische Aufbau eines Zutrittskontrollsystems hilock 5000 ZK mit einem Weitbereichsleser TSU 200 besteht aus folgenden Komponenten.



- ① PC mit Zugriff auf die Verwaltungssoftware compasZ 5500
- ② Server mit Datenbank
- ③ Auswerte- und Steuergerät hilock 5500
- ④ Schnittstellenkonverter SIC 5
- ⑤ Weitbereichsleser TSU 200
- ⑥ Fahrzeug mit berechtigtem UHF-Transponder
- ⑦ Schranke

## 4.3 Funktionsbeschreibung

In einem Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK – Online-System CDM ist der Weitbereichsleser TSU 200 über den Schnittstellenkonverter SIC 5 mittels BUS-Technik (deBUS, RS485-BUS) an ein Auswerte- und Steuergerät hilock 5500 angeschlossen. Über ein separates 12-V oder 24-V-Netzteil wird der Weitbereichsleser TSU 200 über den Schnittstellenkonverter SIC 5 mit Energie versorgt.

Der Schnittstellenkonverter SIC 5 wandelt dabei das „deBUS“-Protokoll in ein RS485-Schnittstellen-Protokoll um, das für das Auswerte- und Steuergerät hilock 5500 verständlich ist.

Die Entscheidungsintelligenz (z. B. Person berechtigt? Ja/Nein) liegt im Auswerte- und Steuergerät hilock 5500, das über eine Online-Verbindung auf einen Server mit Datenbank zugreift.

**i** Alternativ kann ein Auswerte- und Steuergerät hilock 5500 auch „Offline“, also ohne Verbindung zu einem Server mitsamt Datenbank, betrieben werden. Die Zutrittsberechtigungen sind in diesem Fall auf der SD-Karte des hilock 5500 gespeichert. Nähere Informationen hierzu finden Sie in der Inbetriebnahmeanleitung „Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK – Online-System CDM“

### Im Betrieb funktioniert ein Weitbereichsleser TSU 200 dabei wie folgt:

- ① Der Weitbereichsleser TSU 200 detektiert einen UHF-Transponder, der sich im Lesefeld des Weitbereichsleser befindet.
- ② Der UHF-Weitbereichsleser kommuniziert über den Schnittstellenkonverter SIC 5 mit dem Auswerte- und Steuergerät hilock 5500, um die Berechtigungen des UHF-Transponders abzufragen.
- ③ Ist der UHF-Transponder berechtigt, schaltet das Auswerte- und Steuergerät hilock 5500 ein Relais, um z. B. eine Schranke oder ein Rolltor zu öffnen und somit Zutritt zu gewähren.

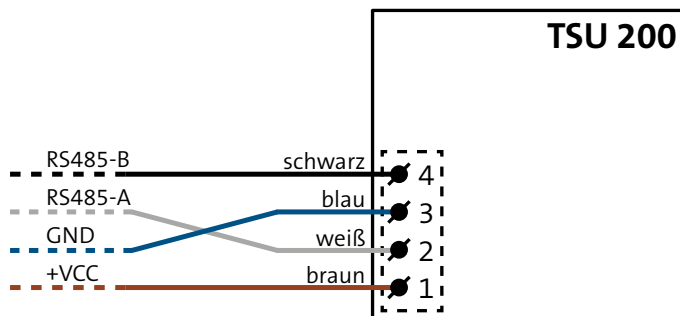
## 4.4 Parametriersoftware

Zur Parametrierung werden zwei Software-Tools benötigt:

- **deisterconfig**: Parametrierung des Weitbereichslesers TSU 200 und des Schnittstellenkonverters SIC 5. (Downloadbar im Online-Shop von TELENOT)
- **Verwaltungssoftware compasZ 5500**:
  - Integration eines UHF-Weitbereichslesers TSU 200 und der hierfür benötigten Komponenten in das Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK.
  - Anlegen und Verwalten von Personen.
  - Erteilen und Entziehen von Zutrittsberechtigungen.

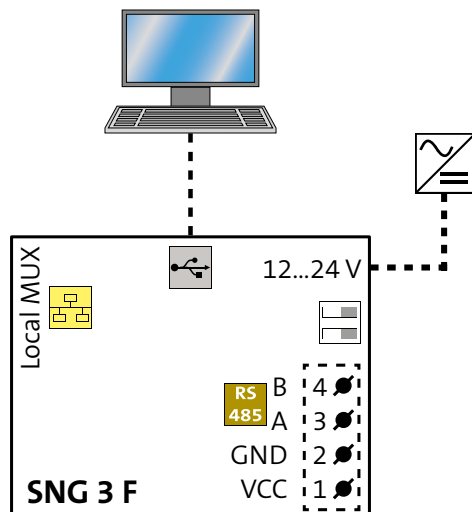
## 5 Anschlüsse und Schnittstellen

### 5.1 Weitbereichsleser TSU 200



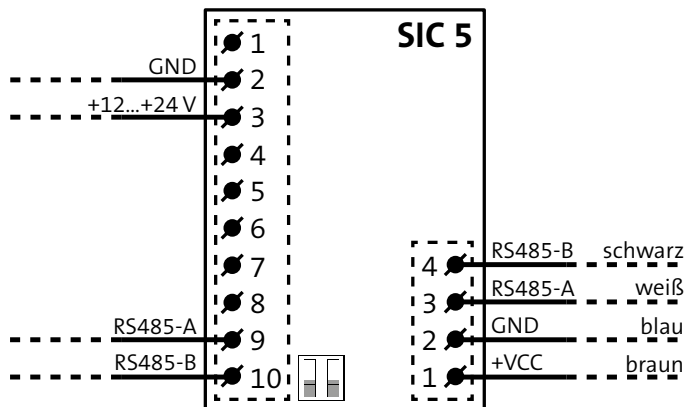
| Pin | Farbe   | Beschreibung     | Funktion   |
|-----|---------|------------------|--|
| 1   | braun   | +V <sub>CC</sub> | Versorgungsspannung für TSU 200 (12 bis 24 V DC) |
| 2   | weiß    | RS485-A          | RS485-Schnittstelle, Datenleitung A              |
| 3   | blau    | GND              | Erdung   |
| 4   | schwarz | RS485-B          | RS485-Schnittstelle, Datenleitung B              |

### 5.2 Schnittstellenkonverter SNG 3 F



| Pin | Beschreibung     | Funktion                                    |
|-----|------------------|---|
| 1   | +V <sub>CC</sub> | Versorgungsspannung für TSU 200 oder SIC 5  |
| 2   | GND              | Erdung                                      |
| 3   | RS485-A          | RS485-Schnittstelle, Datenleitung A         |
| 4   | RS485-B          | RS485-Schnittstelle, Datenleitung B         |
| -   | USB              | USB-Schnittstelle für Anschluss an einen PC |
| -   | Stromversorgung  | Stromversorgung über externes Netzteil      |
| -   | RJ45             | Netzwerkstecker (nicht benötigt)            |
| -   | RJ45             | Netzwerkstecker (nicht benötigt)            |

### 5.3 Schnittstellenkonverter SIC 5



| Pin   | Beschreibung     | Funktion   |
|---|------------------|--|
| <b>Klemmleiste 1 für Anschluss des TSU 200</b>  |                  |  |
| 1   | +V <sub>CC</sub> | Versorgungsspannung für TSU 200 (12 bis 24 V DC)             |
| 2   | GND              | Erdung   |
| 3   | RS485-A          | RS485-Schnittstelle, Datenleitung A (für TSU 200)            |
| 4   | RS485-B          | RS485-Schnittstelle, Datenleitung B (für TSU 200)            |
| <b>Klemmleiste 2 für externe Stromversorgung und Anschluss an hilock 5500 / SNG 3 F</b> |                  |  |
| 1   | -                | -  |
| 2   | GND              | Erdung (Verdrahtung von Netzteil und an GND an hilock 5500)  |
| 3   | +V <sub>CC</sub> | Versorgungsspannung für SIC 5 über Netzteil (12 bis 24 V DC) |
| 4   | -                | -  |
| 5   | -                | -  |
| 6   | -                | -  |
| 7   | -                | -  |
| 8   | -                | -  |
| 9   | RS485-A          | RS485-Schnittstelle, Datenleitung A (für hilock 5500)        |
| 10  | RS485-B          | RS485-Schnittstelle, Datenleitung B (für hilock 5500)        |

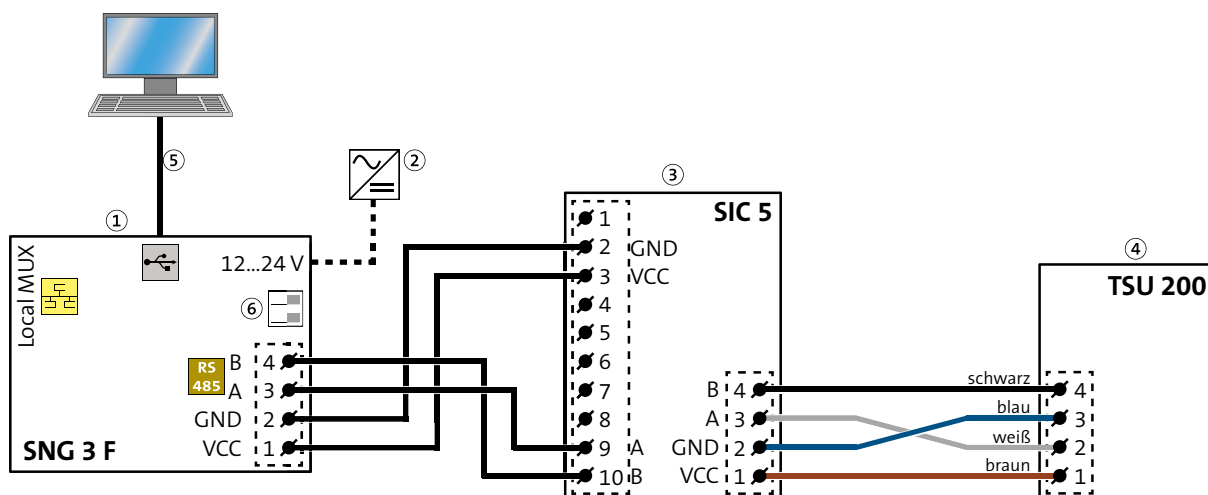
## 6 Parametrierung über deisterconfig

### Voraussetzungen:

Zur Parametrierung des Weitbereichslesers TSU 200 und des Schnittstellenconverters SIC 5 benötigen Sie:

- die Parametriersoftware **deisterconfig**. Sie können dieses Tool über den Online-Shop von TELENOT herunterladen.
- den **Schnittstellenconverter SNG 3 F** (RS485-USB-Converter).

### 6.1 Parametrierung des Schnittstellenconverters SIC 5



- |  |   |
|--|---|
| ① Schnittstellenconverter SNG 3 F  | ④ Weitbereichsleser TSU 200                           |
| ② Externes Netzteil (zur Versorgung der am SNG 3 angeschlossenen Komponente) | ⑤ USB-Kabel (A-Stecker, B-Stecker)                    |
| ③ Schnittstellenconverter SIC 5  | ⑥ DIP-Schalter zum Schalten von Abschlusswiderständen |

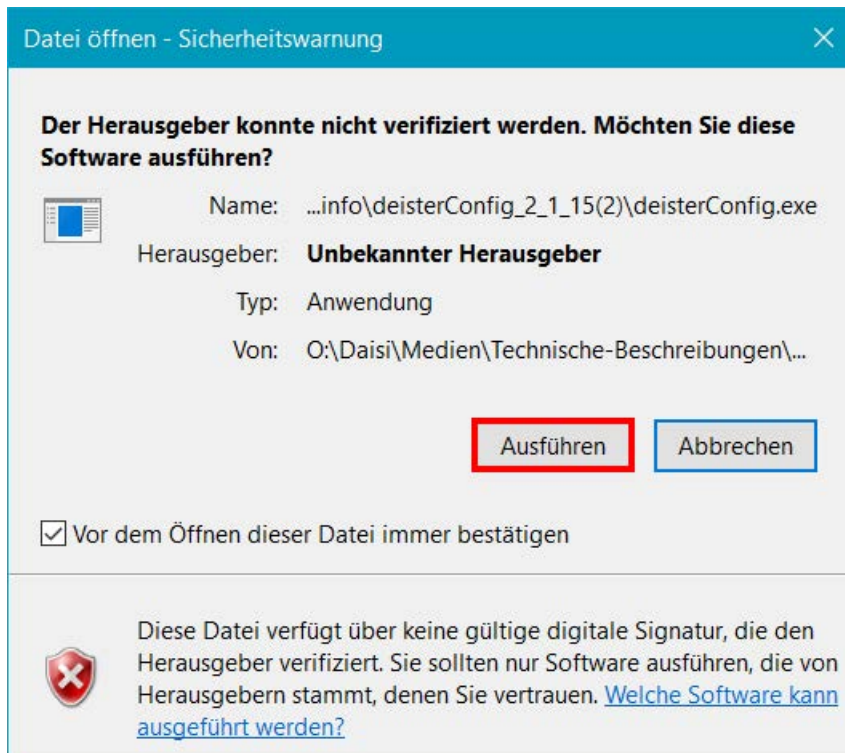
① Verdrahten Sie den Schnittstellenconverter SNG 3 F mit dem Schnittstellenconverter SIC 5 und diesen mit dem Weitbereichsleser TSU 200, wie im Anschlussplan dargestellt.

! Legen Sie am Schnittstellenconverter SNG 3 F noch **keine** Betriebsspannung über das externe Netzteil an!

② Verbinden Sie den Schnittstellenconverter SNG 3 F über ein USB-Kabel mit dem PC.

| Name  | Änderungsdatum   | Typ       | Größe    |
|---|------------------|-----------|----------|
|  deisterConfig | 25.10.2021 10:48 | Anwendung | 2.186 KB |

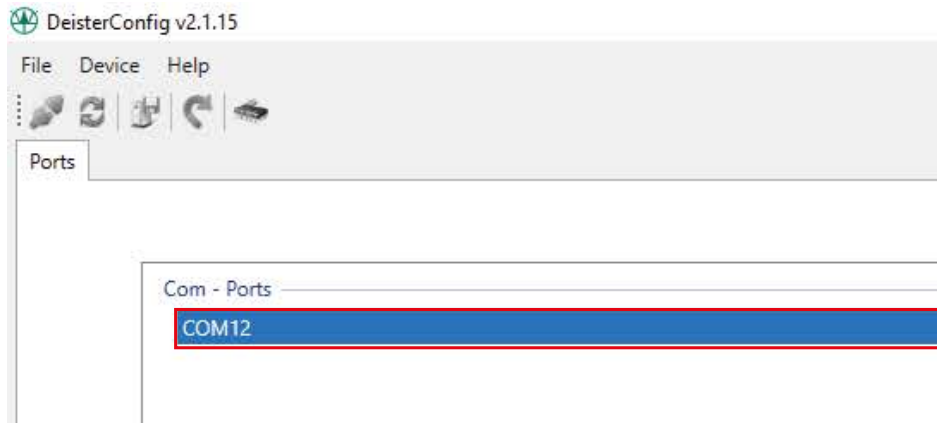
③ Starten Sie die Parametriersoftware deisterconfig.



- 4 Klicken Sie im Pop-up-Fenster „Datei öffnen – Sicherheitswarnung“ auf „Ausführen“. Die Parametriersoftware deisterconfig öffnet sich.

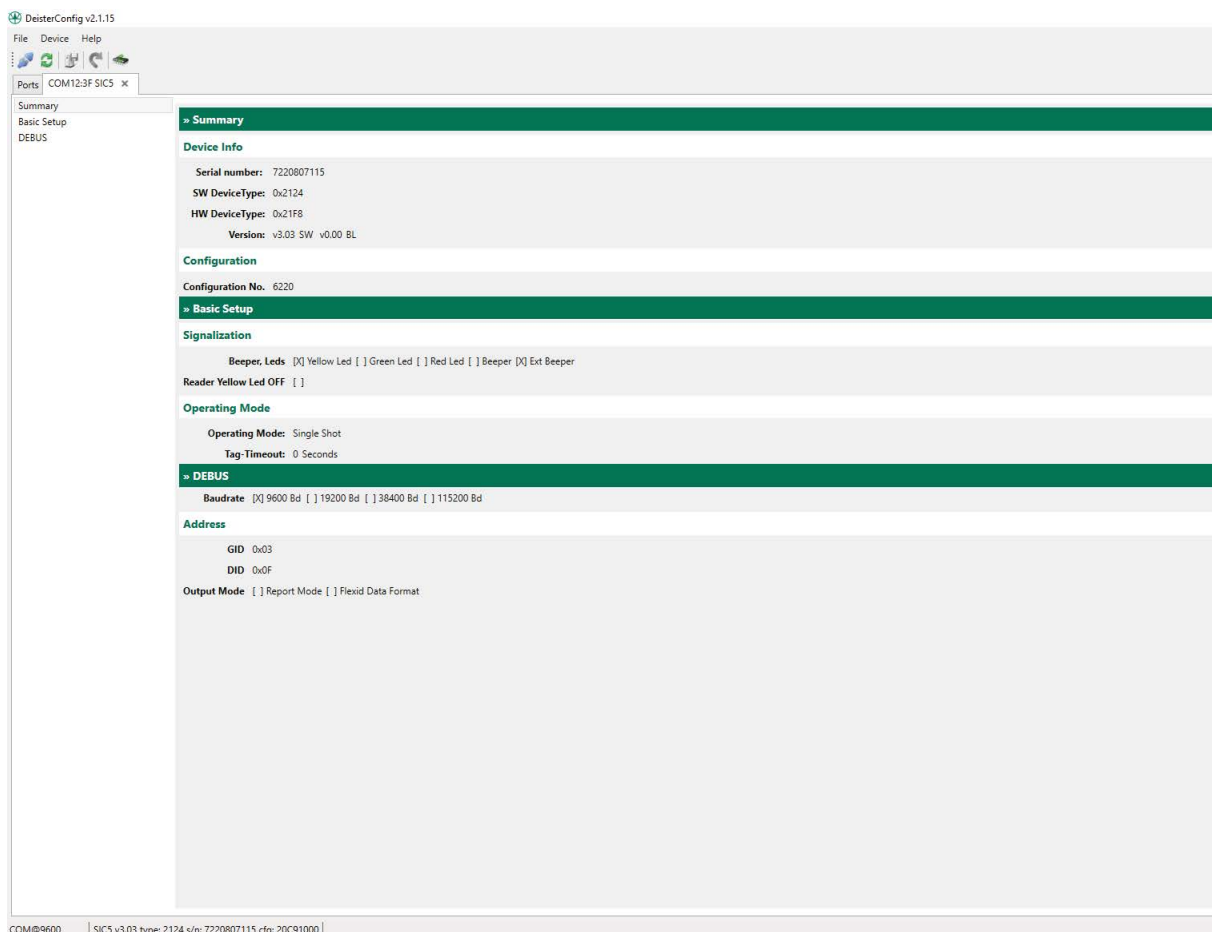


- 5 Legen Sie nun die Betriebsspannung an den Schnittstellenkonverter SNG 3 F an. (Externe Energieversorgung über Netzteil.)
- 6 Klicken überhalb der Schnittstellenliste auf das Symbol „Aktualisieren“, um die Schnittstellenliste zu aktualisieren.

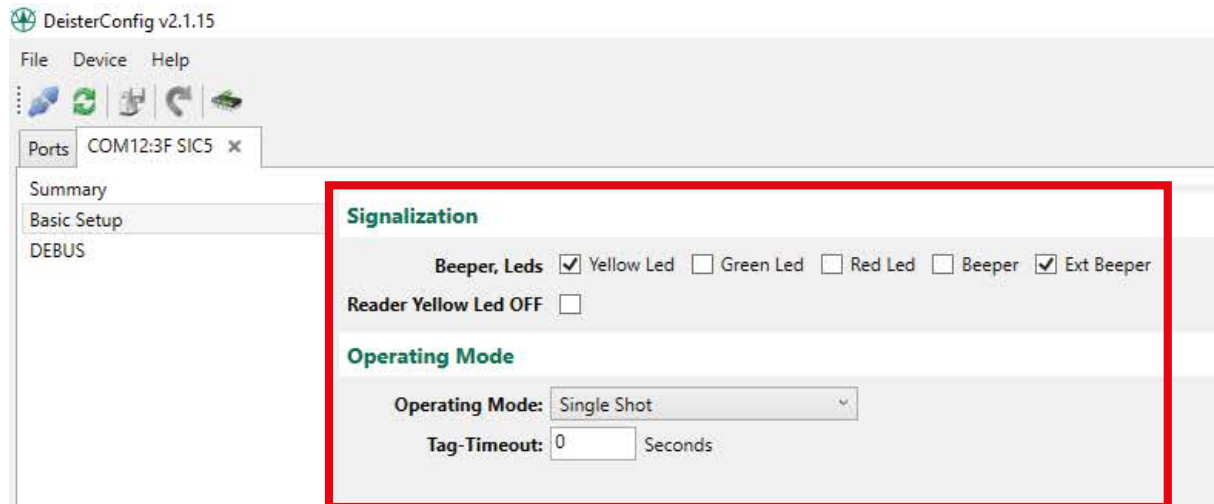


- 7 Klicken Sie mit der linken Maustaste doppelt auf den zugehörigen COM-Port. Im Geräte-Manager von Windows können Sie die zugehörige Schnittstelle ermitteln („USB Serial Port (COM XX)“).

Die Parametriersoftware deisterconfig baut eine Verbindung zum Schnittstellenkonverter SIC 5 auf und liest die aktuelle Parametrierung aus.



- 8 Im Reiter „Summary“ finden Sie eine Zusammenfassung der derzeitigen Parametrierung des Schnittstellenkonverters SIC 5.



- 9 Im Reiter „**Basic Setup**“ können Sie die Signalisierung des Weitbereichslesers und die Art des Lesevorgangs parametrieren.

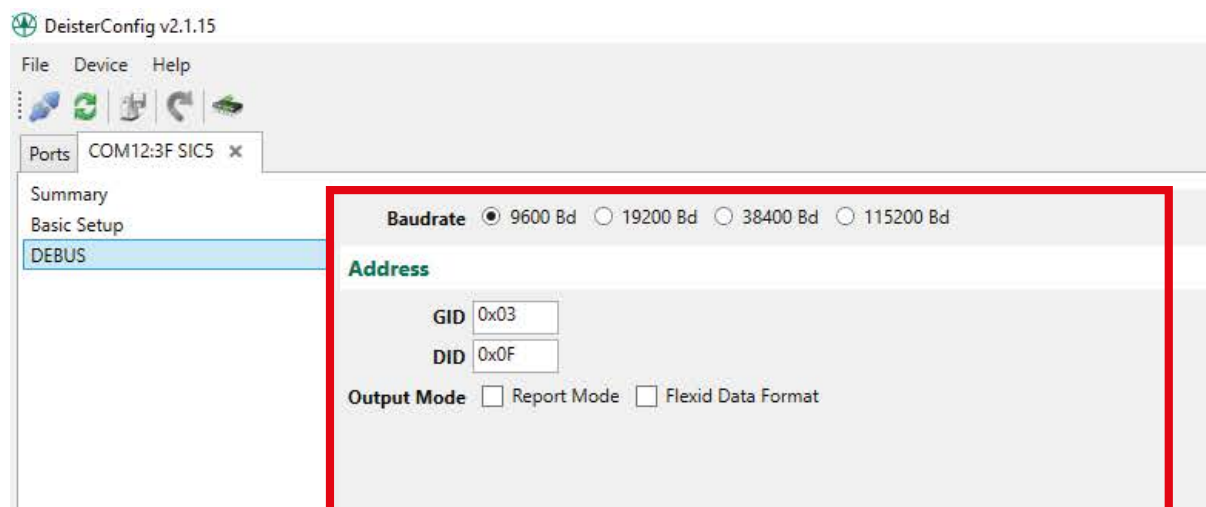
Es stehen Ihnen folgende Einstellungen zur Verfügung:

■ **Signalization:**

- Yellow LED: Diese LED zeigt an, dass sich der Weitbereichsleser in betriebsbereitem Zustand befindet. Während des Lesevorgangs wird die LED kurzzeitig ausgeschaltet. Wird der Haken aus dem Kontrollkästchen entfernt, bleibt diese LED dauerhaft an.
- Green LED, Red LED, Beeper: Diese Funktionen sind standardmäßig nicht aktiviert. Die Aktivierung führt zum Aufblinken der jeweiligen LED und/oder des Beepers während eines erfolgreichen Lesevorgangs.
- Ext. Beeper: ohne Funktion.
- Reader Yellow LED OFF: ohne Funktion

■ **Operating Mode:**

- Single Shot: Nach dem Lesen eines Transponders ist der nächste Lesevorgang erst wieder nach einer unter „Tag-Timeout“ definierten Zeitspanne möglich. Ist „Tag-Timeout“ auf 0 Sekunden parametriert, muss der Transponder aus dem Feld des Weitbereichslesers entfernt werden, um erneut gelesen zu werden.
- Continuous Mode: Der Transponder wird kontinuierlich gelesen, solange er sich im Feld des Weitbereichslesers befindet. Ist „Tag-Timeout“ auf 0 Sekunden parametriert, wird der Transponder einmal pro Sekunde gelesen.
- Tag-Timeout: Zeitspanne in Sekunden, innerhalb derer ein Transponder wiederholt gelesen werden kann.



- 10 Im Reiter „**DEBUS**“ können Sie die BUS-Adresse des Schnittstellenkonverters SIC 5 (und damit des Weitbereichslesers TSU 200) einstellen.



**Baudrate:**

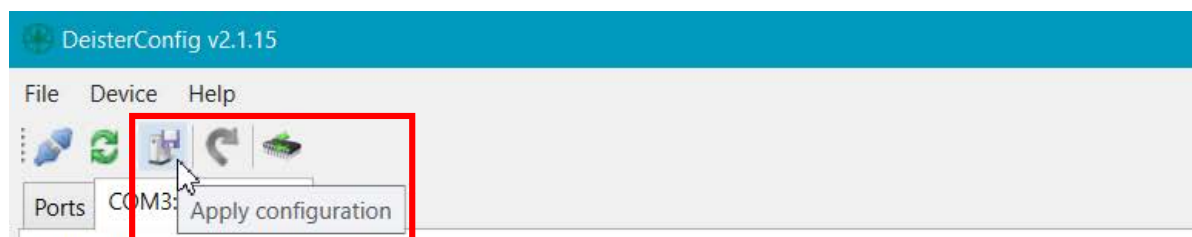
Die Baudrate muss 9.600 Bd betragen, damit der Weitbereichsleser TSU 200 und der Schnittstellenkonverter SIC 5 in Verbindung mit einem Auswerte- und Steuergerät hilock 5500 funktioniert. Ändern Sie die Baudrate daher nicht!

**Beachten Sie bei der Einstellung der BUS-Adresse Folgendes:**

- Jeder BUS-Komponente muss eine eindeutige Adresse zugewiesen sein.
- Die Adresse einer BUS-Komponente besteht aus der Gruppennummer „GID“ und der „eigentlichen“ BUS-Adresse der Komponente „DID“ in Hexadezimalschreibweise.
- „GID“ beschreibt die Gruppennummer der BUS-Komponente. Über die Gruppennummer können Sammelanfragen für alle Geräte dieser Gruppe gesendet werden.  
Einstellbare Werte: 0x02 bis 0x03
- „DID“ beschreibt die „eigentliche“ BUS-Adresse der Komponente.  
Einstellbare Werte: 0x01 bis 0x0F
- Output Mode: Die Checkboxes „Report Mode“ und „Flexid Data Format“ müssen deaktiviert bleiben.

Die eingestellten BUS-Adressen „GID“ und „DID“ in der Parametriersoftware deisterconfig entsprechen folgenden BUS-Adressen in der Verwaltungssoftware compasZ 5500:

| BUS-Adresse „GID“ in Deisterconfig | BUS-Adresse „DID“ in Deisterconfig | BUS-Adresse in compasZ 5500 |
|------------------------------------|------------------------------------|-----------------------------|
| 0x02                               | 0x01                               | 1                           |
| 0x02                               | 0x02                               | 2                           |
| 0x02                               | 0x03                               | 3                           |
| 0x02                               | 0x04                               | 4                           |
| 0x02                               | 0x05                               | 5                           |
| 0x02                               | 0x06                               | 6                           |
| 0x02                               | 0x07                               | 7                           |
| 0x02                               | 0x08                               | 8                           |
| 0x02                               | 0x09                               | 9                           |
| 0x02                               | 0x0A                               | 10                          |
| 0x02                               | 0x0B                               | 11                          |
| 0x02                               | 0x0C                               | 12                          |
| 0x02                               | 0x0D                               | 13                          |
| 0x02                               | 0x0E                               | 14                          |
| 0x02                               | 0x0F                               | 15                          |
| 0x03                               | 0x01                               | 16                          |
| 0x03                               | 0x02                               | 17                          |
| 0x03                               | 0x03                               | 18                          |
| 0x03                               | 0x04                               | 19                          |
| 0x03                               | 0x05                               | 20                          |
| 0x03                               | 0x06                               | 21                          |
| 0x03                               | 0x07                               | 22                          |
| 0x03                               | 0x08                               | 23                          |
| 0x03                               | 0x09                               | 24                          |
| 0x03                               | 0x0A                               | 25                          |
| 0x03                               | 0x0B                               | 26                          |
| 0x03                               | 0x0C                               | 27                          |
| 0x03                               | 0x0D                               | 28                          |
| 0x03                               | 0x0E                               | 29                          |
| 0x03                               | 0x0F                               | 30                          |

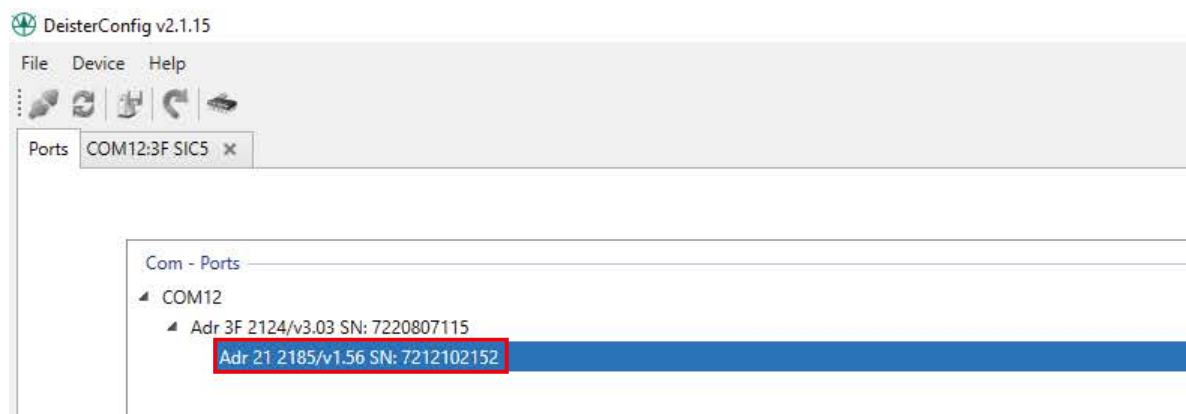


- ① Speichern Sie Änderungen in der Parametrierung über den Button „Apply configuration“ in der Navigationsleiste.

## 6.2 Parametrierung des Weitbereichslesers TSU 200

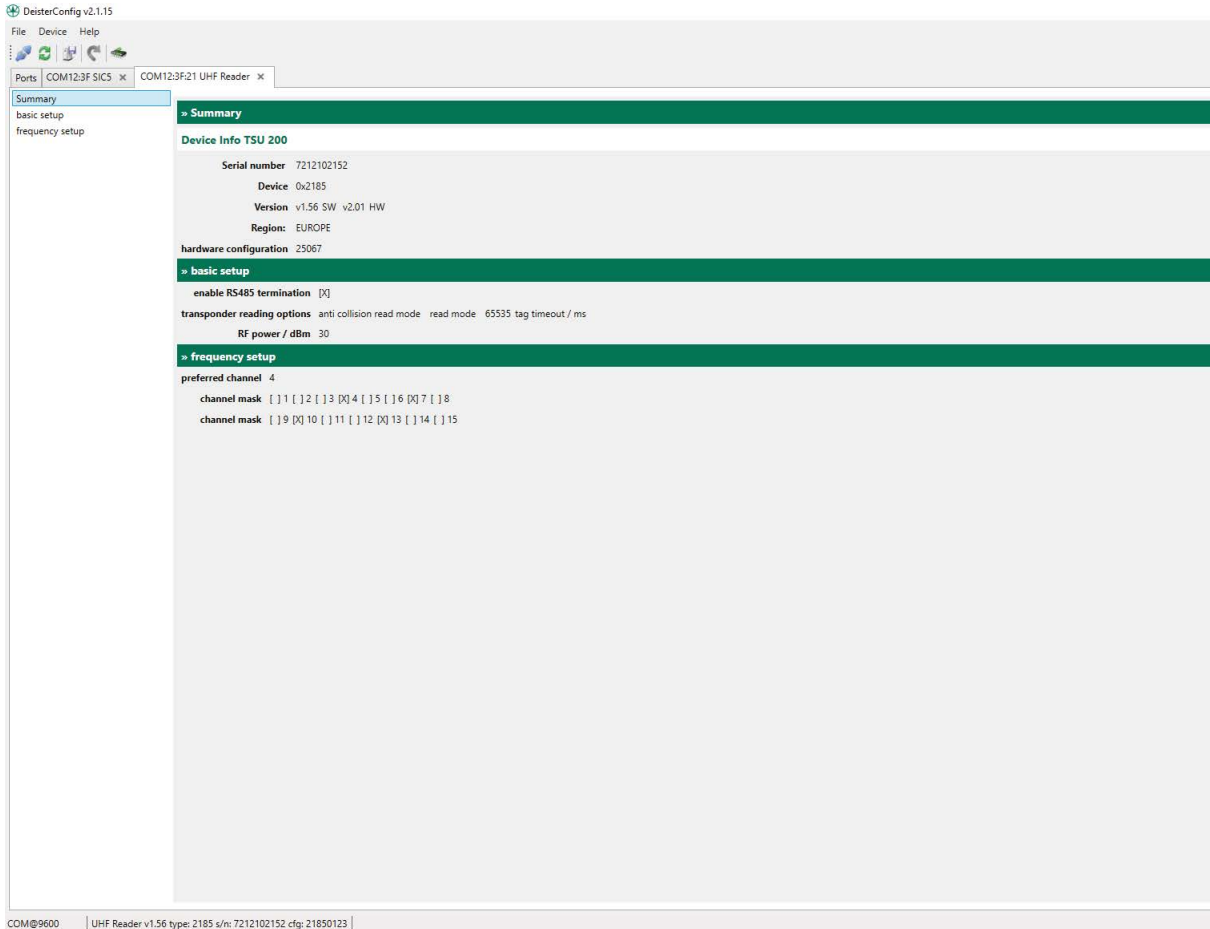


- ❶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Adresse des Schnittstellenconverters SIC 5 (unterhalb des entsprechenden COM-Ports).
- ❷ Klicken Sie mit der linken Maustaste auf „Search for devices“.



- ❸ Unterhalb der Adresse des Schnittstellenconverters SIC 5 wird die Adresse, inklusive Version und Seriennummer des Weitbereichsleser TSU 200 angezeigt. Klicken Sie mit der linken Maustaste doppelt auf diese Adresszeile des TSU 200, um die Konfigurationsdaten des Weitbereichslesers zu empfangen.

Die Parametriersoftware deisterconfig baut eine Verbindung über den Schnittstellenkonverter SIC 5 zum Weitbereichsleser TSU 200 auf und liest die aktuelle Parametrierung aus.

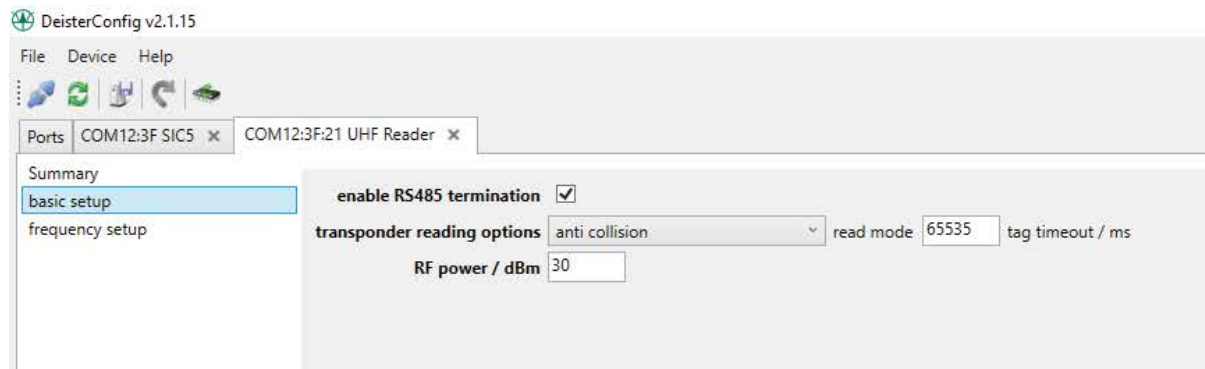


The screenshot shows the DeisterConfig v2.1.15 application window. The 'Summary' tab is selected in the left-hand navigation pane. The main content area displays the following configuration details for the TSU 200 device:

- Device Info TSU 200**
  - Serial number: 7212102152
  - Device: 0x2185
  - Version: v1.56 SW v2.01 HW
  - Region: EUROPE
  - hardware configuration: 25067
- basic setup**
  - enable RS485 termination:  [X]
  - transponder reading options: anti collision read mode read mode 65535 tag timeout / ms
  - RF power / dBm: 30
- frequency setup**
  - preferred channel: 4
  - channel mask: [ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [X] 4 [ ] 5 [ ] 6 [X] 7 [ ] 8
  - channel mask: [ ] 9 [X] 10 [ ] 11 [ ] 12 [X] 13 [ ] 14 [ ] 15

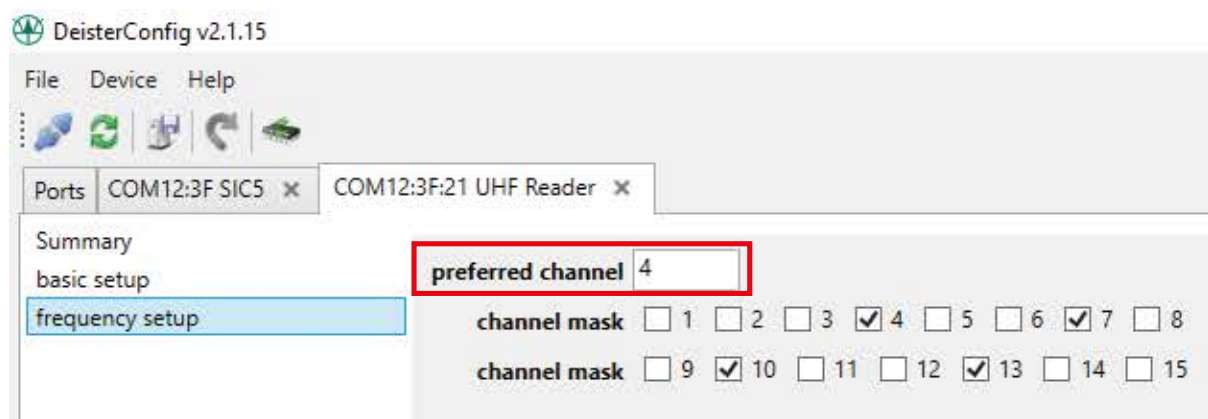
The status bar at the bottom of the window indicates: COM@9600 | UHF Reader v1.56 type: 2185 s/n: 7212102152 cfg: 21850123

- 4 Im Reiter „**Summary**“ finden Sie eine Zusammenfassung der derzeitigen Parametrierung des Weitbereichslesers TSU 200.



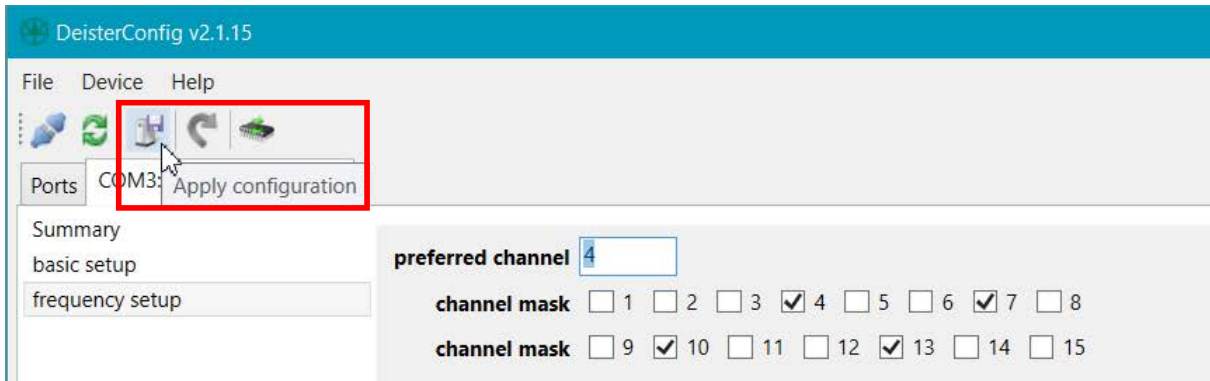
- 5 Im Reiter „**basic setup**“ können Sie unter „RF power / dBm“ die abgestrahlte Leistung der Antenne und damit die Reichweite des Weitbereichslesers einstellen. Die maximal einstellbare Leistung beträgt 30 dBm.

- i** Die Reichweite des Weitbereichslesers TSU 200 liegt bei einer maximal abgestrahlten Leistung von 30 dBm bei ungefähr 7 m. Bei 20 dBm liegt die Reichweite noch bei 3 bis 3,5 m. Diese Angaben sind jedoch nur als grober Richtwert zu verstehen und variieren abhängig von den Umgebungsbedingungen (Montageort, Störfaktoren, Wetter,...)!
- i** Die Funktionen „enable RS485 termination“, „transponder reading options: anti collision“ und „tag timeout / ms: 65535“ bleiben beim Weitbereichsleser TSU 200 gesetzt und können nicht verändert werden.

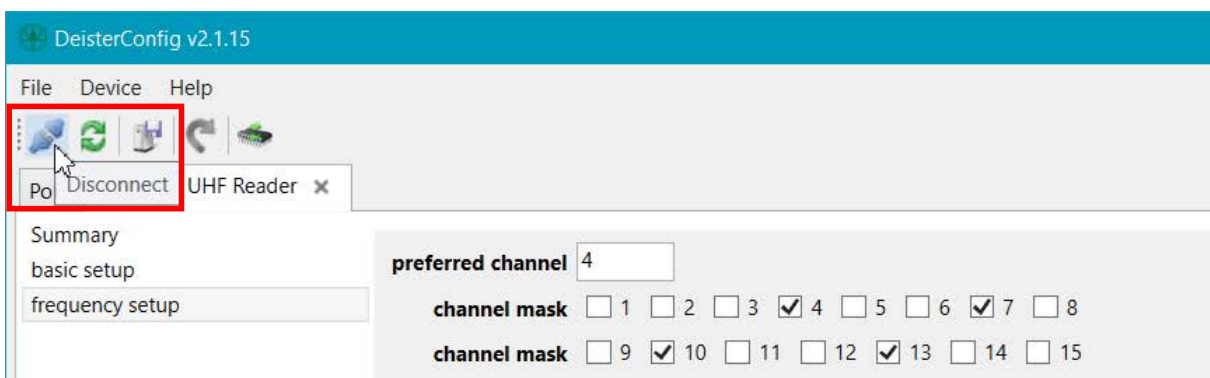


- 6 Im Reiter „**frequency setup**“ können Sie den bevorzugten Kanal („preferred channel“) des Weitbereichslesers einstellen, bevor dieser einen anderen Kanal benutzt. Sie haben die Wahl zwischen den vorausgewählten Kanäle 4, 7, 10 oder 13.

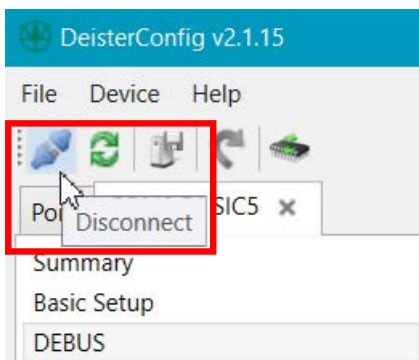
- i** Das Einstellen der bevorzugten Kanäle ist nur notwendig, wenn Sie mehrere Weitbereichsleser in einem Zutrittskontrollsystem verwenden wollen. In diesem Fall muss jeder Weitbereichsleser im Zutrittskontrollsystem einen unterschiedlichen bevorzugten Kanal besitzen. Wählen Sie dabei einen möglichst großen Kanalabstand, wenn sich mehrere Weitbereichsleser in unmittelbarer Nähe befinden (z. B. Kanal Nr. 4 und Nr. 13).
- !** Die vorausgewählten Kanäle („channel mask“) 4, 7, 10 und 13 entsprechen den Frequenzen, die in der EU für Funk-Komponenten nach ETSI EN 302 208 v1.4.1 definiert sind. Ändern Sie die vorausgewählten Kanäle **nicht**, wenn Sie den Weitbereichsleser in der EU verwenden wollen!



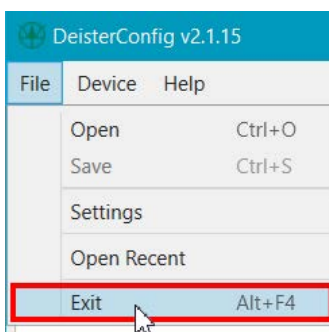
- Speichern Sie Änderungen in der Parametrierung über den Button „Apply configuration“ in der Navigationsleiste.



- Trennen Sie die Verbindung zum Weitbereichsleser über den Button „Disconnect“ in der Navigationsleiste.




- Trennen Sie die Verbindung zum Schnittstellenkonverter SIC 5 über den Button „Disconnect“ in der Navigationsleiste.




- Beenden Sie die Parametriersoftware deisterconfig über das Menü „File > Exit“.

## 7 Inbetriebnahme über compasZ 5500

-  Vor der Inbetriebnahme des Zutrittskontrollsystems hilock 5000 ZK muss die Verwaltungssoftware compasZ 5500 bereits installiert sein (siehe „Software-Installationsanleitung Verwaltungssoftware compasZ 5500“). Zudem muss mindestens ein Auswerte- und Steuergerät hilock 5500 bereits installiert sein (siehe „Technische Beschreibung Auswerte- und Steuergerät hilock 5500“ sowie „Installationsanleitung Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK“).

### 7.1 Lizenzierung



-  Für den Betrieb Weitbereichsleser TSU 200 und der hierfür notwendigen Komponenten in einem Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK benötigen Sie mindestens die Basislizenz und die Lizenz-Erweiterung LE-hl5000/DE-P!

#### 7.1.1 Bei compasZ 5500 anmelden

Nach der Installation von compasZ 5500 (siehe Software-Installationsanleitung 6100131) melden Sie sich mit folgendem Standard-Benutzer an:

**Benutzername: admin**

**Passwort: Admin@Telenot1**

-  Nach der Lizenz-Aktivierung werden Sie von der Software aufgefordert, ein neues Passwort für den Administrator zu vergeben.
-  Bei der ersten Anmeldung nach der Installation von compasZ 5500 wird direkt das Menü „System > Lizenzverwaltung“ geöffnet.

## 7.1.2 compasZ 5500 lizenzieren

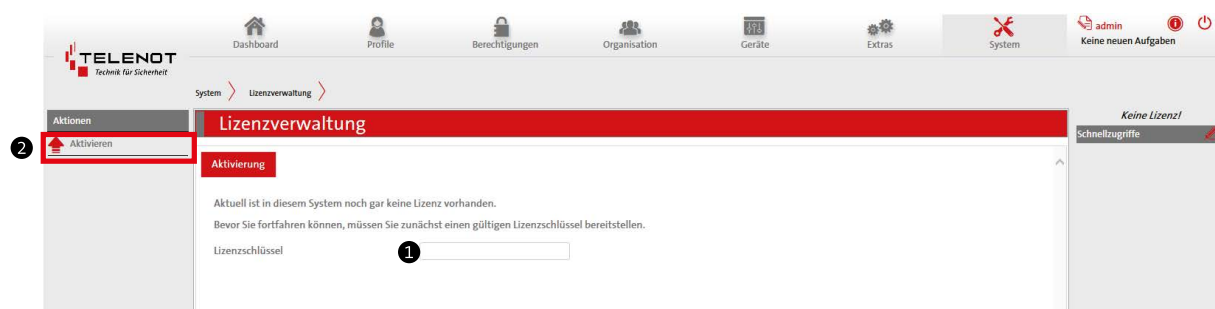
Mit dem Erwerb der Lizenzen erhalten Sie per E-Mail die Lizenz-IDs:

Sehr geehrter Kunde,  
 vielen Dank für Ihre Online-Bestellung vom 31.10.2019 10:45 Uhr.  
 Ergänzend zu unserer Auftragsbestätigung teilen wir Ihnen hiermit die nötige Lizenz-ID für die HILOCK 5000 / compasZ mit:

Produkt: Lizenz HILOCK 5000 / compasZ  
 Projekt: 5500\_GSc\_Doku

Anzahl Personen: 100  
 Anzahl Zutrittspunkte Online: 16  
 Anzahl System-Benutzer: 3  
 Anzahl Zeitmodelle: 16  
 Anzahl Gruppenrechte: 10  
 Anzahl Funktionsbereiche: 50

Lizenz-ID: 53c6c6b2-e3a6-46b0-80d5-704539f2137c

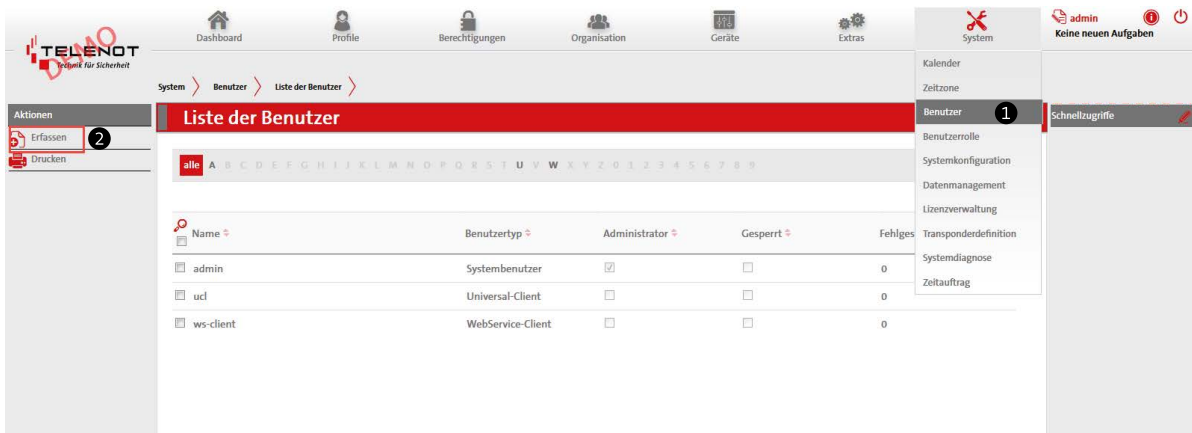


- ① Kopieren Sie die Lizenz-ID der Basislizenz in das vorgesehene Feld.
  - ② Klicken Sie auf „Aktivieren“.
  - ③ Aktivieren Sie die Lizenz-Erweiterung LE-hl5000/DE-P auf die selbe Weise.
- ! Zur Lizenzierung wird eine Internetverbindung zum Lizenzserver benötigt.

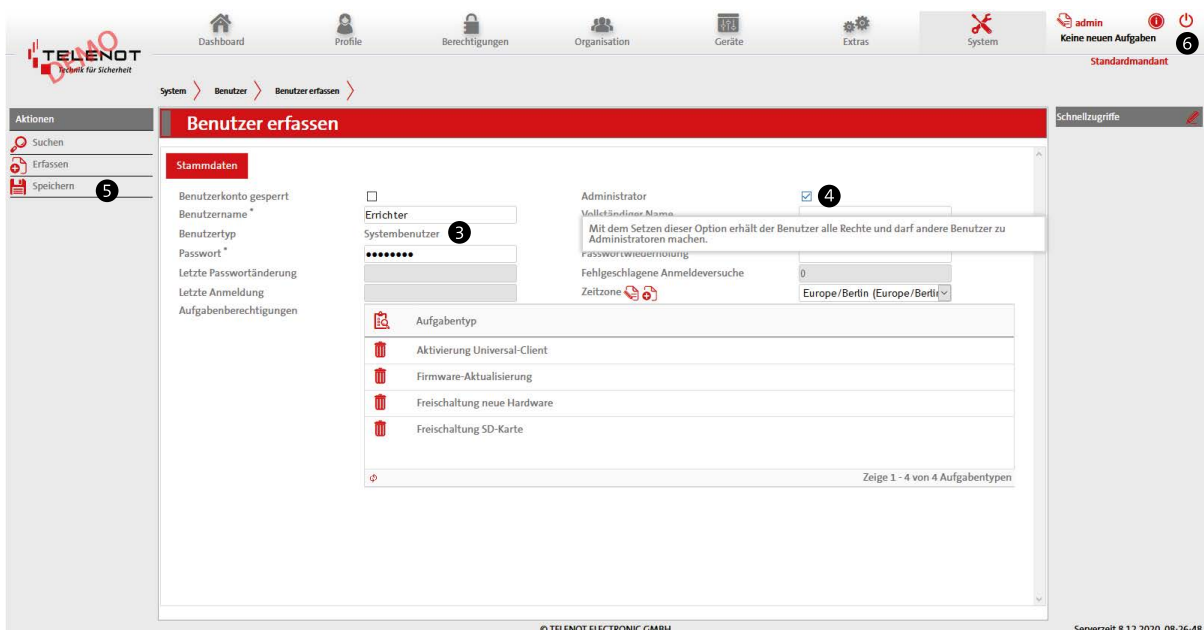
Nach kurzer Zeit wird die Meldung „Die Lizenzdatei wurde erfolgreich importiert“ angezeigt. Jetzt haben Sie compasZ 5500 erfolgreich lizenziert. Ab diesem Zeitpunkt ist keine Internetverbindung mehr notwendig.

## 7.2 Benutzer „Errichter“ anlegen

Sie müssen nach der Lizenzierung zunächst einen Benutzer mit Ihrem Namen (hier „Errichter“) anlegen. Dieser Benutzer muss als Administrator alle Rechte haben.



- 1 Öffnen Sie im Menü „System“ das Menü „Benutzer“.
- 2 Klicken Sie auf „Erfassen“.

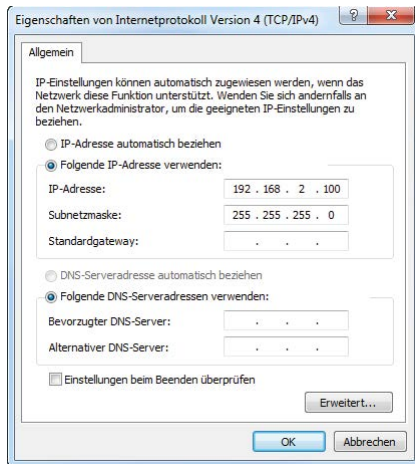


- 3 Geben Sie „Benutzername“, „Passwort“, „Passwortwiederholung“ und Ihren vollständigen Namen ein.  
**Hinweis:** Das Passwort muss mindestens 12 Zeichen inklusive Sonderzeichen umfassen. Der Benutzername darf nicht im Passwort enthalten sein.
- 4 Setzen Sie den Haken bei „Administrator“, um alle Rechte zu erhalten:  
 Aktivierung Universal-Client, Firmware-Aktualisierung, Freischaltung neue Hardware, Freischaltung SD-Karte
- 5 Kontrollieren Sie die Zeitzone und stellen diese bei Bedarf um. Klicken Sie auf „Speichern“. Zur Bestätigung erhalten Sie die Meldung „Erfassung erfolgreich“.
- 6 Melden Sie sich bei compasZ 5500 über das Ein-/Aus-Symbol ab und melden sich anschließend mit dem neu erstellten Benutzer an.

### 7.3 IP-Adresse des Server-PCs einstellen

Um eine Verbindung zwischen Server-PC und hilock 5500 aufzubauen, müssen Sie zuerst die IP-Adresse des Server-PCs einstellen.

Beispiel für die Einstellung der Server-IP-Adresse mit fester IP:



- 1 Navigieren Sie vom Windows-Start-Menü aus ins Menü „Einstellungen > Netzwerk und Internet > Ethernet > Adapteroptionen ändern“. Klicken Sie dort mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Netzwerk und wählen Sie „Eigenschaften“, um die Eigenschaften der LAN-Verbindung anzupassen.
- 2 Wählen Sie z. B. im Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4) die Eigenschaften und stellen dort die IP-Adresse ein. Hier können Sie zwischen „IP-Adresse automatisch beziehen“ (IP-Adresse über DHCP) oder „Folgende IP-Adresse verwenden“ (statische IP-Adresse) wählen.

## 7.4 Generische Transponderdefinition erfassen

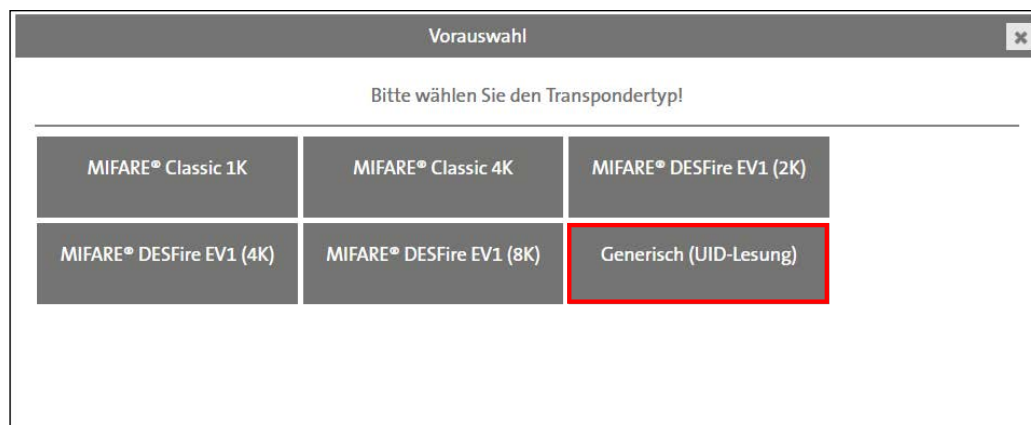
Defaultmäßig ist in compasZ 5500 nur eine Transponderdefinition für Transponder vom Typ MIFARE DESFire angelegt.

Für Weitbereichsleser TSU 200 benötigen Sie jedoch spezielle UHF-Transponder.

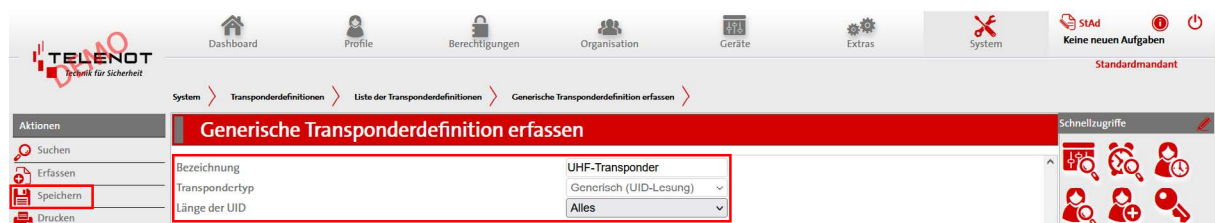
Um UHF-Transponder verwenden zu können, müssen Sie daher eine generische Transponderdefinition erfassen, da der Weitbereichsleser nur die UID der UHF-Transponder liest.



- ① Navigieren Sie in der Verwaltungssoftware compasZ 5500 ins Menü „System > Transponderdefinition“.
- ② Klicken Sie im linken Aktionsmenü auf „Erfassen“.



- ③ Wählen Sie „Generisch (UID-Lesung)“.



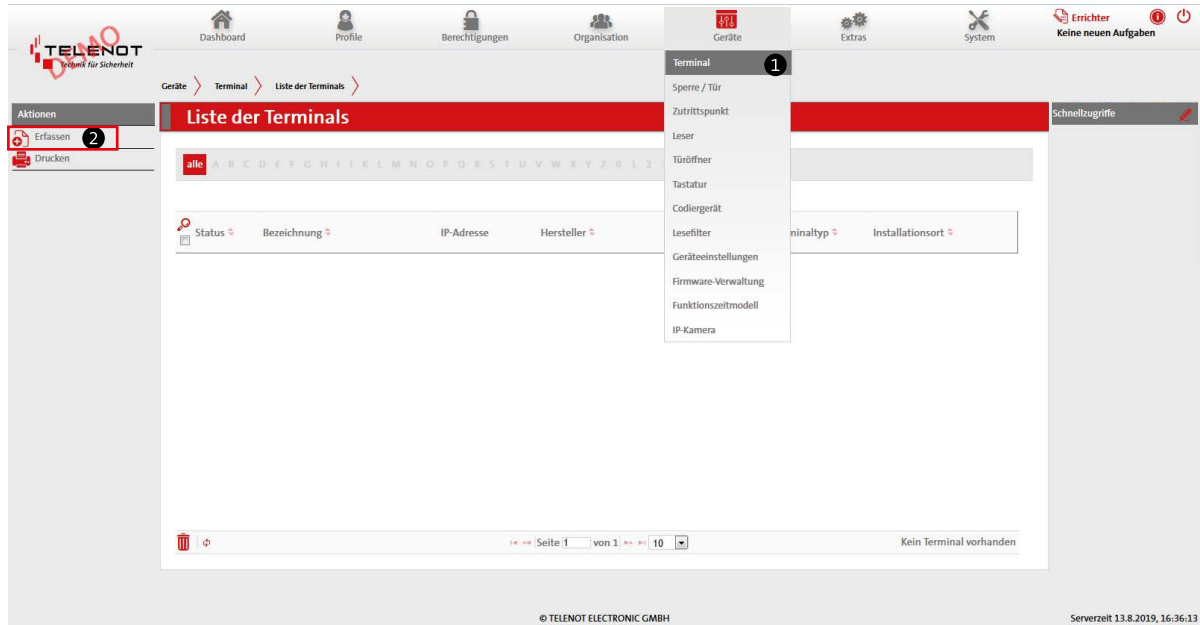
- ④ Geben Sie eine Bezeichnung für die Transponderdefinition ein.
- ⑤ Falls gewünscht: Wählen Sie die Länge der UID aus.
- ⑥ Klicken Sie im linken Aktionsmenü auf „Speichern“.

## 7.5 Terminal

### 7.5.1 Terminal anlegen



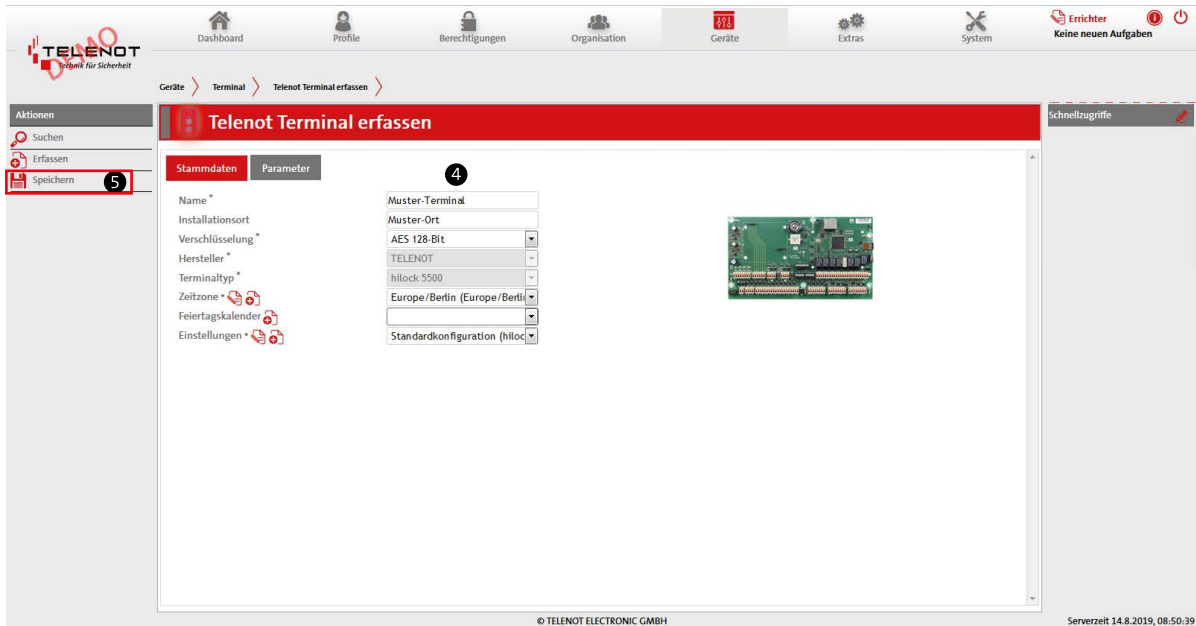
Das Auswerte- und Steuergerät hilock 5500 mit entsprechender Parametrierung und Peripherie wird in der Verwaltungssoftware compasZ 5500 als „Terminal“ bezeichnet.



- ① Klicken Sie auf „Geräte“ und öffnen Sie im Drop-Down-Fenster „Terminal“.
- ② Klicken Sie auf „Erfassen“, um ein neues Terminal zu erfassen.

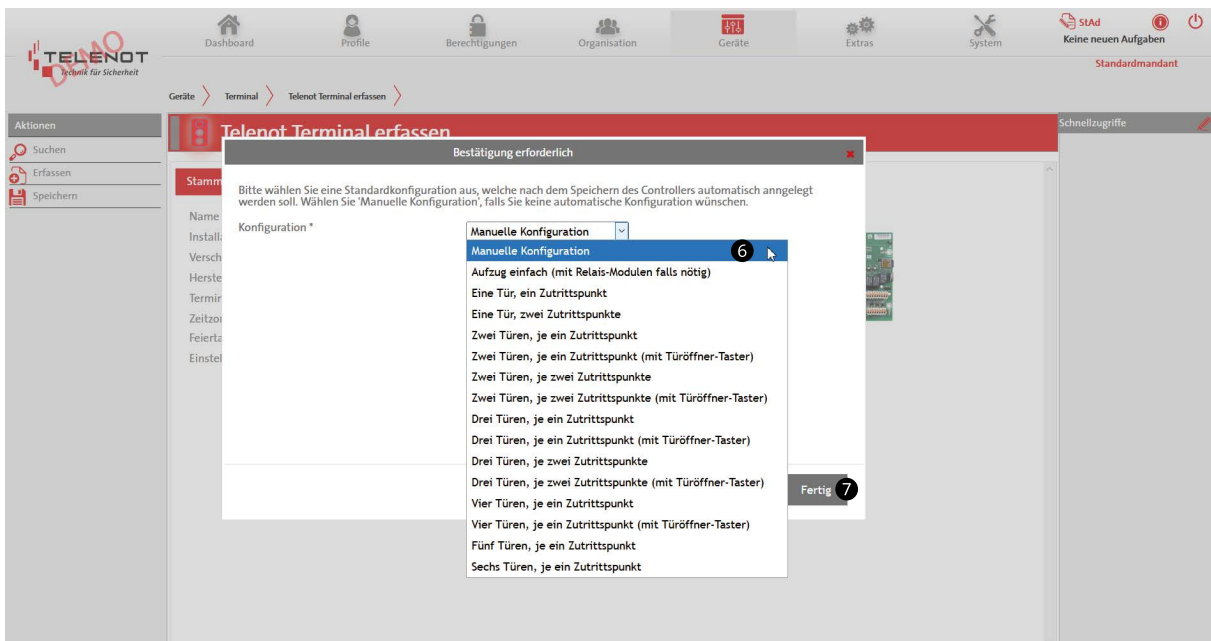


- ③ Wählen Sie in der Vorauswahl „TELENOT (hilock 5500)“.



4 Ergänzen Sie die Stammdaten (Name, Installationsort und Verschlüsselung) des Terminals.

5 Klicken Sie auf „Speichern“.



6 Wählen Sie in der Drop-Down-Liste „Manuelle Konfiguration“ aus.

7 Klicken Sie auf „Fertig“.



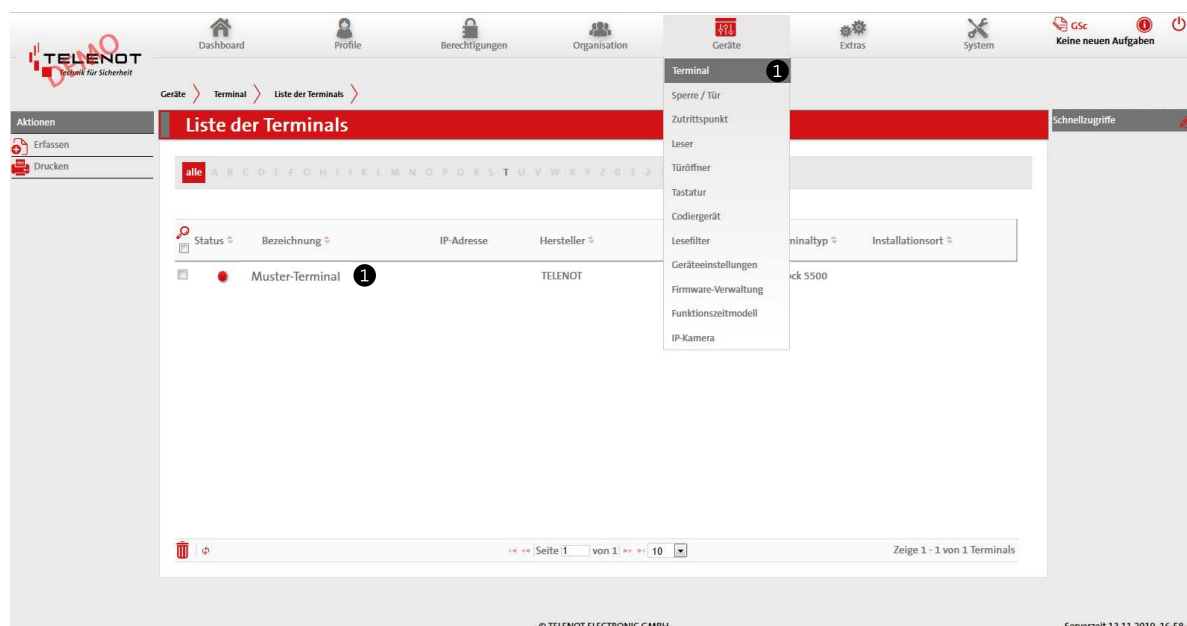
Der wesentliche Unterschied zwischen der manuellen und einer vorgegebenen Konfiguration besteht darin, dass bei einer vorgegebenen Konfiguration ein Terminal, eine oder mehrere Türen und Zutrittspunkte bereits erfasst sind und bearbeitet werden können und bei der manuellen Konfiguration diese Komponenten noch erfasst werden müssen. In vorgegebenen Konfigurationen können jedoch keine Weitbereichsleser, sondern ausschließlich Online-(Schreib-)Leser erfasst werden.

## 7.5.2 Terminal bearbeiten

Definition Terminal: Ein Auswerte- und Steuergerät hilock 5500 mit entsprechender Parametrierung und Peripherie wird in der Verwaltungssoftware compasZ 5500 als „Terminal“ bezeichnet.

Unter Terminal legen Sie z. B. folgende Parameter fest:

- Stammdaten (Globale Daten): z. B. Verschlüsselung zwischen Transponder und Leser, Konfiguration, Feiertagskalender usw.
- Parameter:
  - Betriebsarten (z. B. mit/ohne PIN-Code, Steuerung einer Einbruchmeldeanlage, Bereichswechselkontrolle, Zutrittswiederhol Sperre usw.)
  - Allgemeine Parameter (IP-Konfiguration der hilock 5500)
  - Sonstige Parameter (z. B. SD-Karte verschlüsseln, telenotspezifische Funktionen aktivieren)
- Protokolle von:
  - Datenübertragung (compasZ 5500 -> hilock 5500)
  - Ereignisse (z. B. Türöffnungen usw.)
  - Sensordaten (z. B. Temperatursensor)
  - Protokolle, die auf dem Server gespeichert wurden
- Übersicht über die Ein- und Ausgänge
- Zähler (z. B. Grenzwert, Warnschwelle)



- 1 Klicken Sie auf „Geräte > Terminal“ und anschließend auf das Terminal, um das Terminal zu bearbeiten.

## Terminal > Stammdaten

The screenshot shows the 'Telenot Terminal erfassen' (Register Telenot Terminal) interface. The 'Stammdaten' (Basic Data) tab is active, displaying the following configuration fields:

- Name: Muster-Terminal (marked with 2)
- Installationsort: (marked with 2)
- Verschlüsselung: AES 128-Bit (marked with 3)
- Hersteller: TELENOT
- Terminaltyp: hilock5500
- Zeitzone: Europe / Berlin(Europe / Bertin)
- Feiertagskalender: Standardkonfiguration (hiloc)
- Einstellungen: unbekannt
- Aktuelle Firmware-Version: unbekannt
- Hardware-Revision: unbekannt

Additional fields on the right side:

- Aktuelle Bootloader-Version: unbekannt (marked with 1)
- Geräte-ID: unbekannt

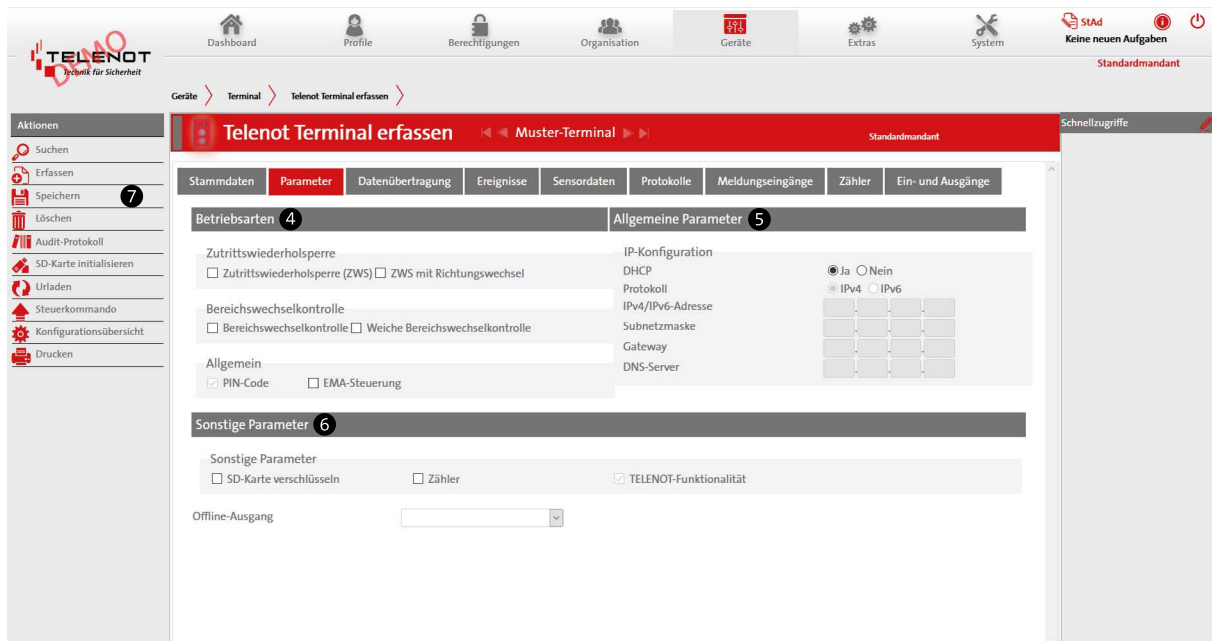
Below the form, a tree view shows the terminal structure:

```

    compasZ-Terminal
    └─ Muster-Terminal
       ├── RS485 1 (RS485)
       ├── RS485 2 (RS485)
       ├── RS232 1 (RS232)
       ├── COMLOCK 1 (COMLOCK)
       └── COMLOCK 2 (COMLOCK)
    
```

- 2 Geben Sie den Namen und Installationsort für das Terminal ein.
- 3 Parametrieren Sie die Verschlüsselung, falls die Verbindung zwischen hilock 5500 und compasZ 5500 mit AES-Verschlüsselung (128 Bit) arbeiten soll. Klicken Sie auf „Speichern“, falls Sie Änderungen vorgenommen haben.

## Terminal &gt; Parameter



- 4 Die verschiedenen Betriebsarten werden vom System automatisch aktiviert, wenn die entsprechenden Funktionen parametrieren werden.
- 5 Parametrieren Sie in der IP-Konfiguration, wie das hilock 5500 in das IP-Netzwerk eingebunden wird:
  - DHCP: Ja -> Zuteilung der IP-Adresse über DHCP (z. B. vom Router), Nein: Feste IP-Adresse
  - Protokoll: IPv4 oder IPv6
  - IPv4-/IPv6-Adresse: Feste IP-Adresse des hilock 5500
  - Subnetzmaske: Abhängig von der Ethernet-Struktur im IPv4-Netzwerk
  - Gateway: IP-Adresse des Gateways (z. B. Router), um z. B. ins Internet zu gelangen.
  - DNS-Server: IP-Adresse des Domain-Name-Systems zur Übersetzung von Domainnamen in IP-Adressen.
- 6 Parametrieren Sie bei „Sonstige Parameter“ des hilock 5500:
  - SD-Karte verschlüsseln: Daten auf der SD-Karte werden verschlüsselt (falls gewünscht).
  - Zähler: Die Zähler des hilock 5500 werden aktiviert, sodass sie in compasZ 5500 verwendet werden können (lizenzabhängig).
  - TELENOT-Funktionalität: Muss für das hilock 5500 aktiviert sein.
  - Offline-Ausgang: Dieser Ausgang (Auswahl aus: Rel 1 bis Rel 8, Summer) wird aktiviert, solange das hilock 5500 nicht mit dem Server verbunden ist.
- 7 Klicken Sie auf „Speichern“.

## Terminal > Ein- und Ausgänge

Hier wird die Verwendung der Ein- und Ausgänge des hilock 5500 angezeigt.

The screenshot shows the 'Telenot Terminal bearbeiten' interface. The main content area displays a table of inputs and outputs for the 'Muster-Terminal'. The table has columns for 'Ein-/Ausgang', 'Verwendungszweck', 'Bezeichnung', and 'Verwender'. Below the table, there is a pagination control showing 'Seite 1 von 10' and 'Zeige 1 - 9 von 9 Benutzer von Ein-/Ausgang'.

| Ein-/Ausgang | Verwendungszweck | Bezeichnung   | Verwender  |
|--------------|------------------|---|--|
| Ausgang      | Summer           | BZZZER / <i>Muster-Terminal Tür-1/ZP1/Leser-1</i>     | Muster-Terminal Tür-1/ZP1/Leser-1 / <i>Leser</i> |
| Ausgang      | Grünanzeige      | Green LED / <i>Muster-Terminal Tür-1/ZP1/Leser-1</i>  | Muster-Terminal Tür-1/ZP1/Leser-1 / <i>Leser</i> |
| Ausgang      | Rot-Anzeige      | Red LED / <i>Muster-Terminal Tür-1/ZP1/Leser-1</i>    | Muster-Terminal Tür-1/ZP1/Leser-1 / <i>Leser</i> |
| Ausgang      | Relais 1         | Rel 1 - Türrelais 1 / <i>Muster-Terminal</i>          | Muster-Terminal Tür-1 / <i>100/Spaure</i>        |
| Ausgang      | Sabotagealarm    | Rel 8 - Sabotageausgang / <i>Muster-Terminal</i>      | Muster-Terminal Tür-1/ZP1/Leser-1 / <i>Leser</i> |
| Eingang      | Spannungssensor  | Spannung  | Muster-Terminal / <i>compasZ-Terminal</i>        |
| Ausgang      | Summer           | Summer / <i>Muster-Terminal</i>                       | Muster-Terminal / <i>compasZ-Terminal</i>        |
| Eingang      | Temperatursensor | Temperatur  | Muster-Terminal / <i>compasZ-Terminal</i>        |
| Ausgang      | Betriebsanzeige  | Yellow LED / <i>Muster-Terminal Tür-1/ZP1/Leser-1</i> | Muster-Terminal Tür-1/ZP1/Leser-1 / <i>Leser</i> |

## 7.6 SD-Karte

### 7.6.1 SD-Karte initialisieren

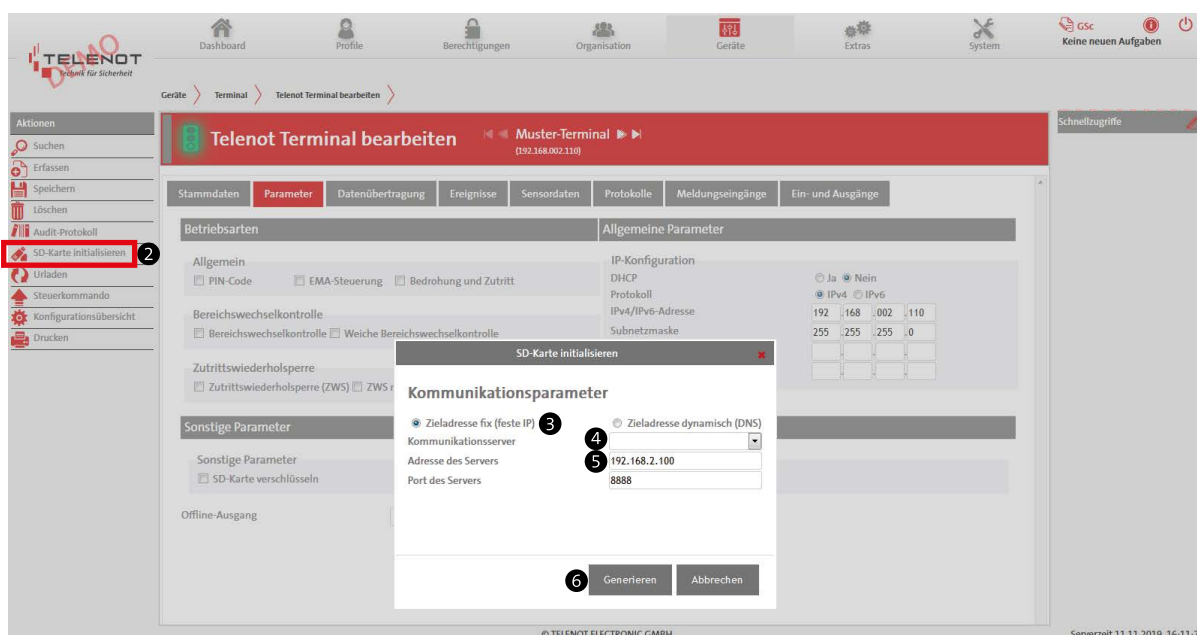
Um eine Verbindung zwischen der Verwaltungssoftware compasZ 5500 und dem Auswerte- und Steuergerät hilock 5500 herzustellen, muss für jedes hilock 5500 eine individuelle microSD-Karte erstellt werden. Die zur Verbindung nötigen Daten werden auf der microSD-Karte gespeichert.



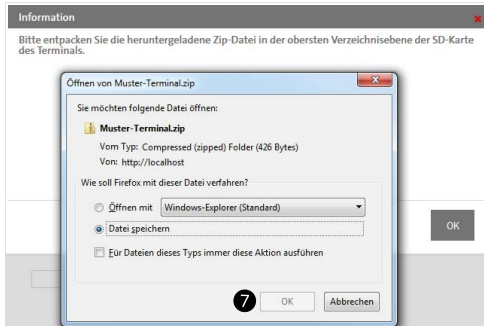
#### microSD-Karte

Verwenden Sie hierfür **ausschließlich die mit dem hilock 5500 mitgelieferte microSD-Karte**, da eine handelsübliche SD-Karte nicht entsprechend hergestellt ist.

- 1 Stecken Sie die microSD-Karte in einen entsprechenden SD-Kartenleser ein und stecken Sie diesen anschließend in einen USB-Anschluss des PCs.



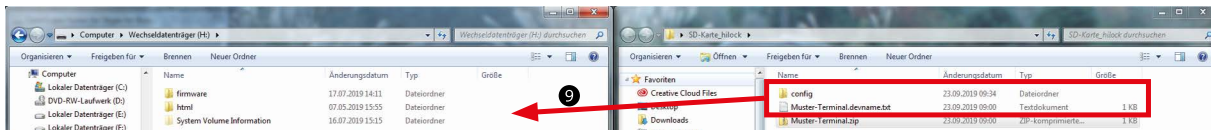
- 2 Klicken Sie auf „SD-Karte initialisieren“. Der Dialog „Kommunikationsparameter“ wird angezeigt.
- 3 Wählen Sie „Zieladresse fix (feste IP)“, falls der Server über eine feste IP-Adresse im Netzwerk verfügt.  
Wählen Sie „Zieladresse dynamisch (DNS)“, falls der Server über einen DNS-Server (Hostname) erreichbar ist.
- 4 Tragen Sie den Hostnamen des „Kommunikationsserver“ ein, falls Sie „Zieladresse dynamisch (DNS)“ ausgewählt haben.
- 5 Tragen Sie die „Adresse des Servers“ ein, falls Sie „Zieladresse fix (feste IP)“ ausgewählt haben.
- 6 Klicken Sie auf „Generieren“.



- 7 Speichern Sie die Konfigurationsdaten (\*.zip) auf Ihrem PC.

### 7.6.2 Daten auf SD-Karte kopieren

- 8 Entpacken Sie die zip-Datei auf Ihrem PC.



- 9 Löschen Sie alle Ordner / Daten auf der microSD-Karte.  
10 Kopieren Sie die Ordner „config“, „html“ und die Datei „\*.txt“ (\* = Name des Terminals) auf die oberste Verzeichnisebene der microSD-Karte.

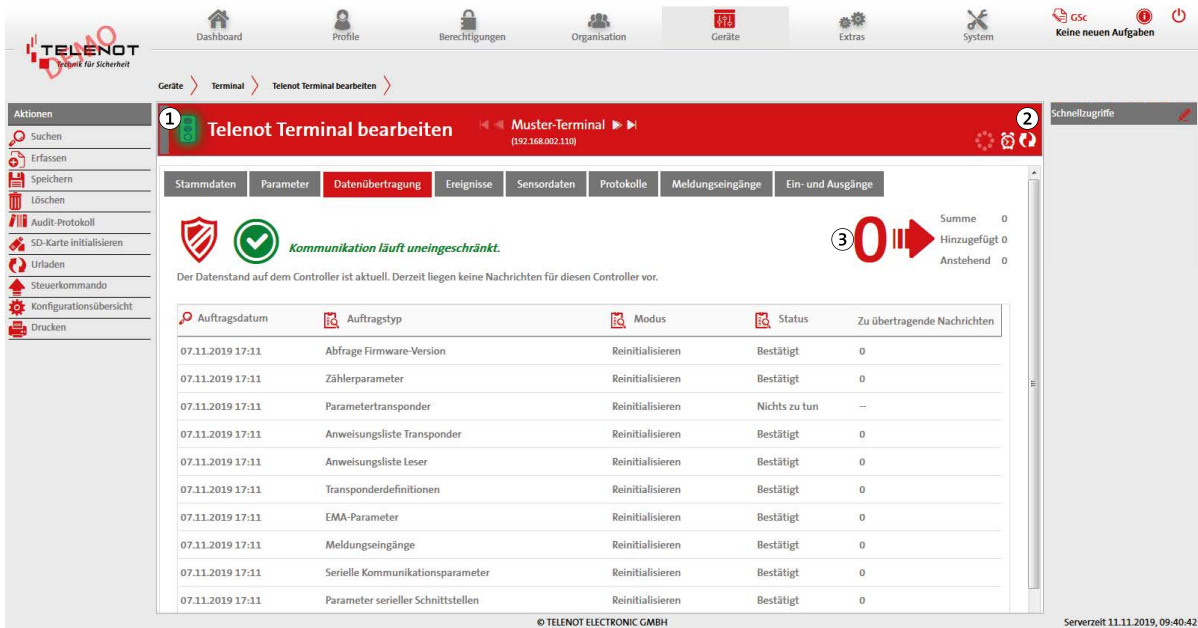
### 7.6.3 SD-Karte in hilock 5500 stecken

- 11 Stecken Sie die microSD-Karte in den Kartenslot „µSD-Card SD1“ des hilock 5500.  
12 Legen Sie die Betriebsspannung an und drücken Sie kurz die Reset-Taste.

**Das hilock 5500 führt einen Neustart durch. Dabei zeigen die LEDs folgende Zustände an:**

- LED „System Signals“ blinkt blau: Das hilock 5500 liest die Firmware von der microSD-Karte.
- LED „System Signals“ blinkt violett: Das hilock 5500 liest Daten vom Host (Server).

## 7.6.4 Datenübertragung kontrollieren



The screenshot shows the 'Telenot Terminal bearbeiten' interface. At the top, a navigation bar includes 'Dashboard', 'Profil', 'Berechtigungen', 'Organisation', 'Geräte', 'Extras', 'System', and 'Keine neuen Aufgaben'. The main content area is titled 'Telenot Terminal bearbeiten' and features a red header with a green traffic light icon (1) and a refresh icon (2). Below the header, a tabbed menu shows 'Datenübertragung' is active. A green status indicator (3) displays 'Kommunikation läuft uneingeschränkt.' and a large '0' with a right-pointing arrow. A summary table on the right shows 'Summe 0', 'Hinzugefügt 0', and 'Anstehend 0'. Below this, a table lists transfer tasks with columns for 'Auftragsdatum', 'Auftragsstyp', 'Modus', 'Status', and 'Zu übertragende Nachrichten'. The table contains 10 rows of data, all with 'Bestätigt' status and '0' messages. A footer at the bottom right shows the server time: 'Serverzeit 11.11.2019, 09:40:42'.

| Auftragsdatum    | Auftragsstyp                       | Modus            | Status        | Zu übertragende Nachrichten |
|------------------|------------------------------------|------------------|---------------|-----------------------------|
| 07.11.2019 17:11 | Abfrage Firmware-Version           | Reinitialisieren | Bestätigt     | 0                           |
| 07.11.2019 17:11 | Zählerparameter                    | Reinitialisieren | Bestätigt     | 0                           |
| 07.11.2019 17:11 | Parametertransponder               | Reinitialisieren | Nichts zu tun | --                          |
| 07.11.2019 17:11 | Anweisungsliste Transponder        | Reinitialisieren | Bestätigt     | 0                           |
| 07.11.2019 17:11 | Anweisungsliste Leser              | Reinitialisieren | Bestätigt     | 0                           |
| 07.11.2019 17:11 | Transponderdefinitionen            | Reinitialisieren | Bestätigt     | 0                           |
| 07.11.2019 17:11 | EMA-Parameter                      | Reinitialisieren | Bestätigt     | 0                           |
| 07.11.2019 17:11 | Meldungseingänge                   | Reinitialisieren | Bestätigt     | 0                           |
| 07.11.2019 17:11 | Serielle Kommunikationsparameter   | Reinitialisieren | Bestätigt     | 0                           |
| 07.11.2019 17:11 | Parameter serieller Schnittstellen | Reinitialisieren | Bestätigt     | 0                           |

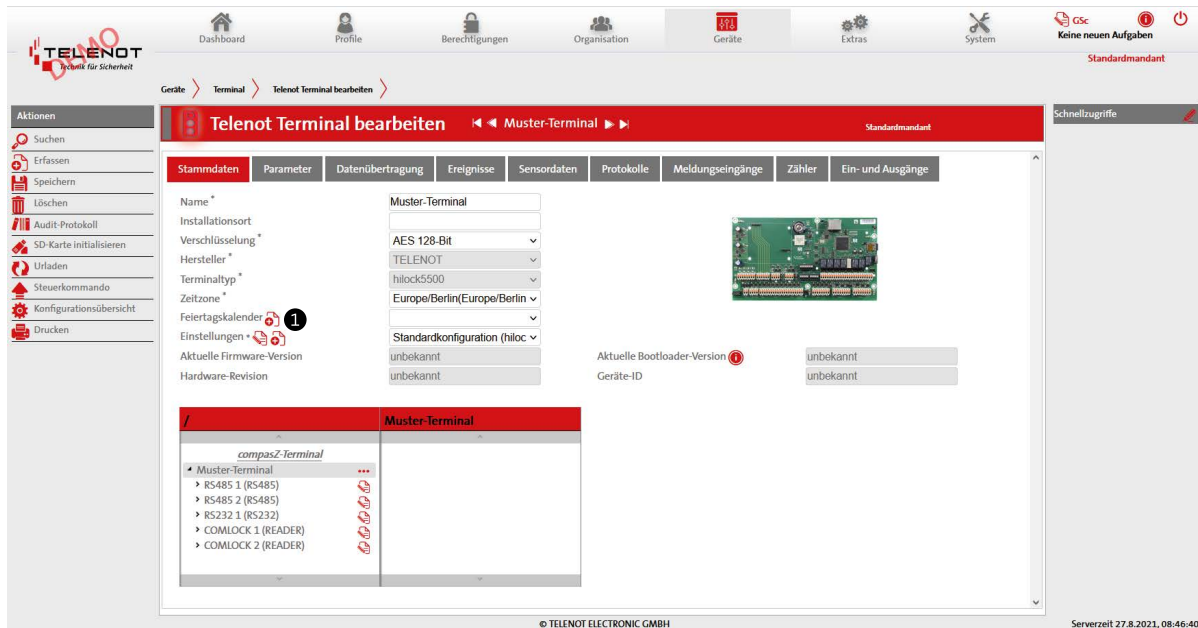
- ① Die Ampel leuchtet grün, sobald die Verbindung besteht.
- ② Mit der Refresh-Taste können Sie die Ansicht aktualisieren.
- ③ Die Anzahl der Nachrichten in der Warteschlange muss auf 0 zurückgehen.

**LED „System Signals“ ist aus, die LEDs der offenen Eingänge und der Spannungsversorgung leuchten grün:**

**Das hilock 5500 ist betriebsbereit.**

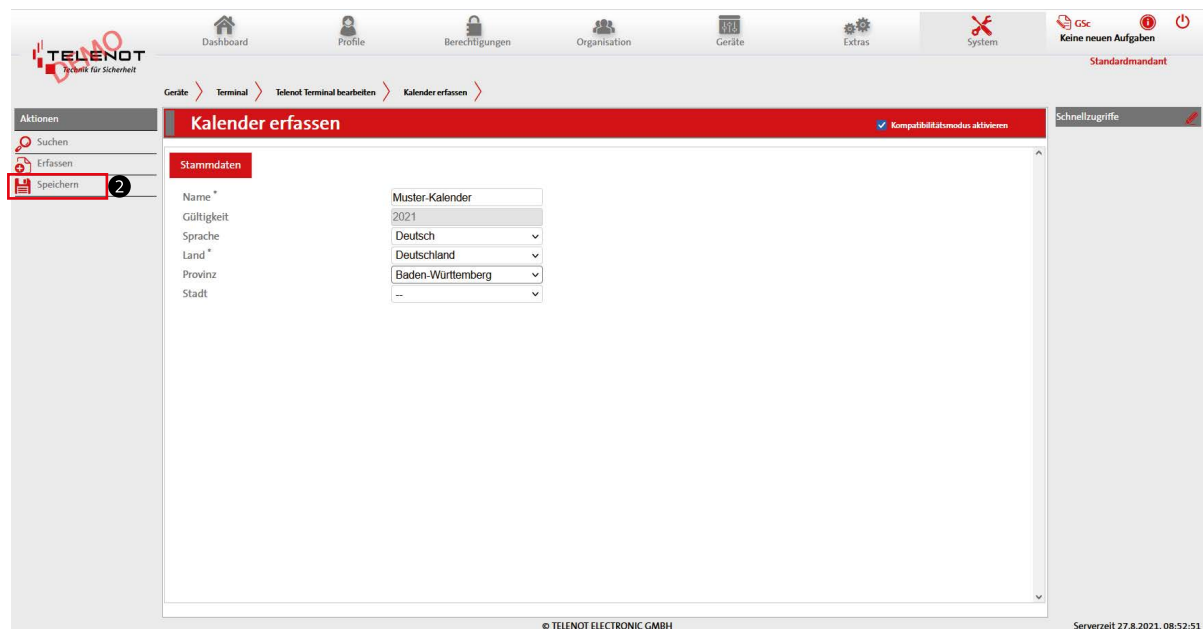
## 7.7 Kalender erfassen (optional)

Für Feiertage, Ferien usw. können Sie einen Kalender erfassen, um z. B. Zutrittszeiten anzupassen.



The screenshot shows the 'Telenot Terminal bearbeiten' interface. The 'Feiertagskalender' field is highlighted with a red circle and a red arrow labeled '1'. The interface includes a sidebar with 'Aktionen' (Suchen, Erfassen, Speichern, Löschen, Audit-Protokoll, SD-Karte initialisieren, Urladen, Steuerkommando, Konfigurationsübersicht, Drucken) and a top navigation bar with 'Geräte', 'Terminal', and 'Telenot Terminal bearbeiten'.

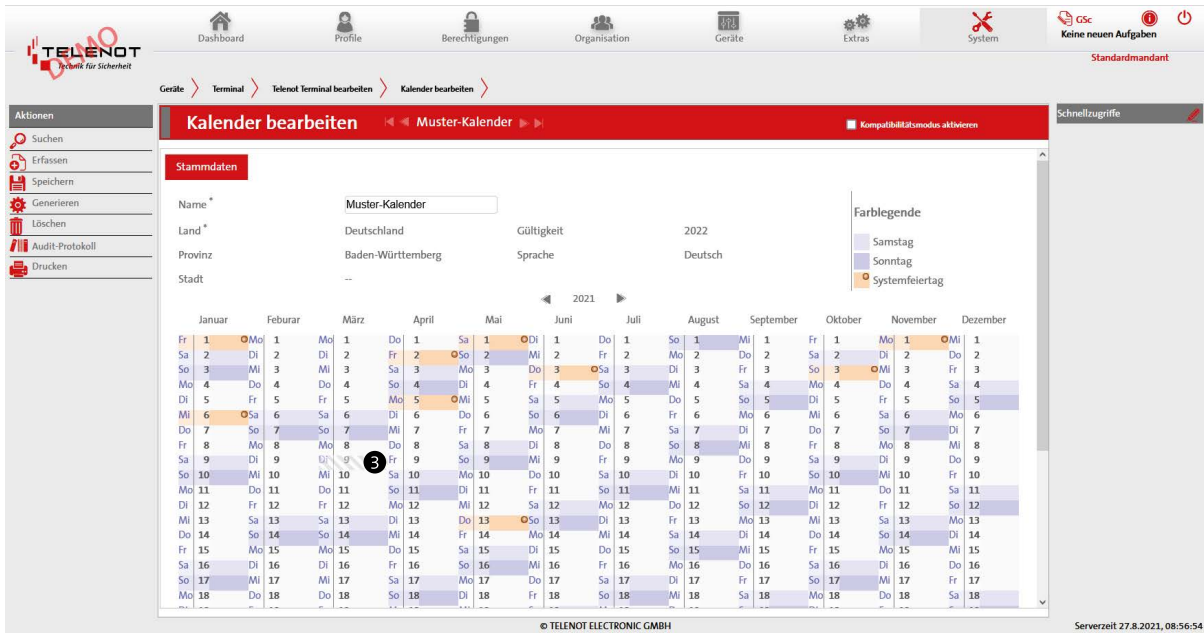
- 1 Klicken Sie auf das Symbol „Datensatz erfassen“ neben „Feiertagskalender“. Es öffnet sich das Fenster, um die Stammdaten des Kalenders zu erfassen.



The screenshot shows the 'Kalender erfassen' interface. The 'Speichern' button in the sidebar is highlighted with a red box and a red arrow labeled '2'. The main form contains the following data:

| Stammdaten |                   |
|------------|-------------------|
| Name *     | Muster-Kalender   |
| Gültigkeit | 2021              |
| Sprache    | Deutsch           |
| Land *     | Deutschland       |
| Provinz    | Baden-Württemberg |
| Stadt      | --                |

- 2 Geben Sie die Kalenderstammdaten ein und klicken Sie auf „Speichern“.



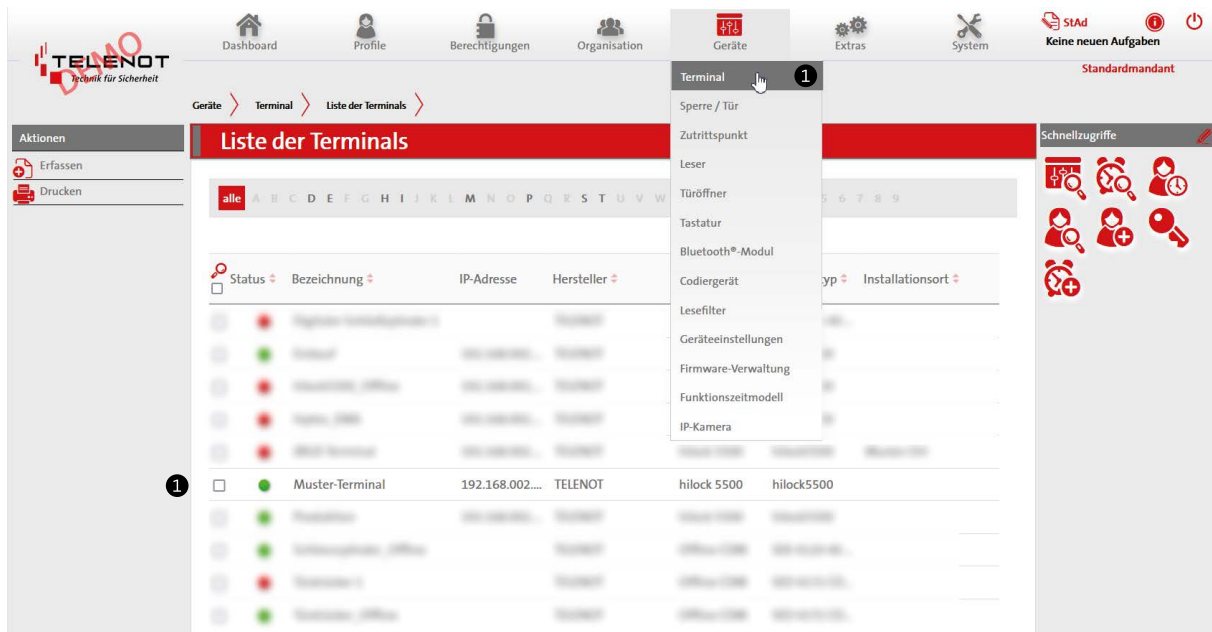
③ Sie können weitere Feiertage eingeben, indem Sie im Kalender auf den entsprechenden Tag klicken und die Daten (z. B. Name des Feiertags) eingeben.



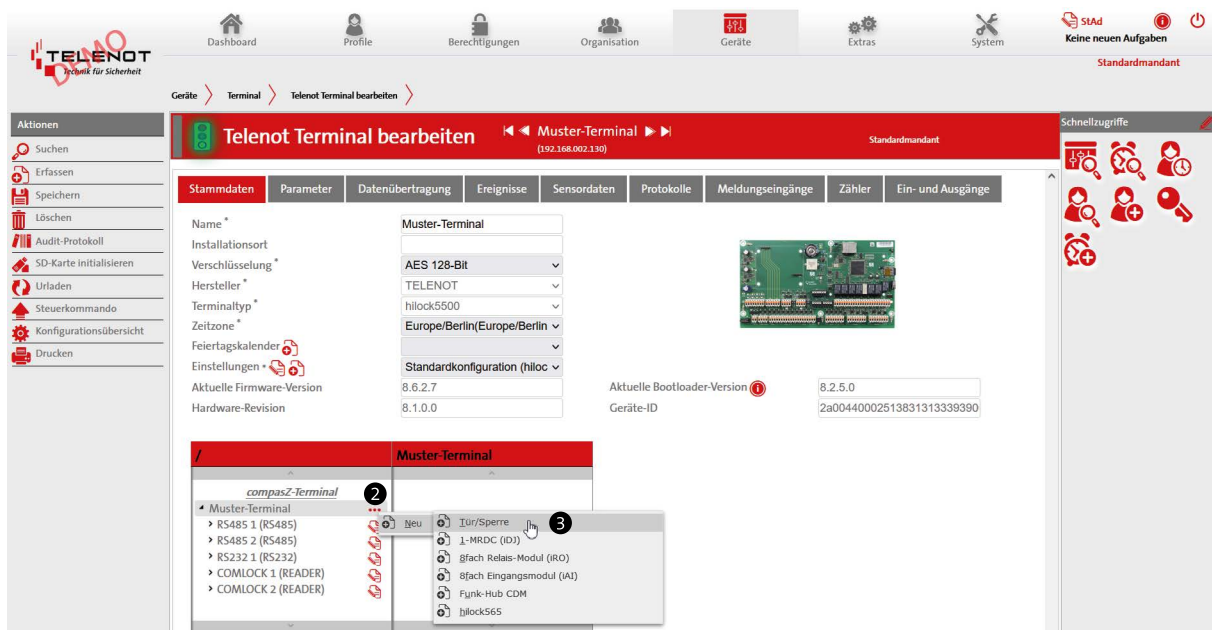
Über die Checkbox „Kompatibilitätsmodus aktivieren“ können Sie die Kalendardarstellung vereinfachen, falls Ihr Browser Probleme mit der aktuellen Darstellung hat. Details finden Sie in der Bedienungsanleitung der Verwaltungssoftware compasZ 5500.

## 7.8 Weitbereichsleser TSU 200 anlegen

### Tür/Sperre anlegen



- 1 Navigieren Sie ins Menü „Geräte > Terminal“ und klicken Sie auf den Namen des Terminals, an dem Sie den Weitbereichsleser anschließen wollen.



- 2 Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Optionsmenü (3 horizontale Punkte) des Terminals.
- 3 Bewegen Sie Ihre Maus über „Neu“ und klicken Sie auf „Tür/Sperre“, um eine Sperre am Terminal anzulegen.

**i** **Definition Tür/Sperre:** Gesicherte Absperrung (z. B. Tür, Drehkreuz, Schranke usw.), die den unerlaubten Zutritt in eine Raumzone (abgeschlossener Bereich) verhindert.

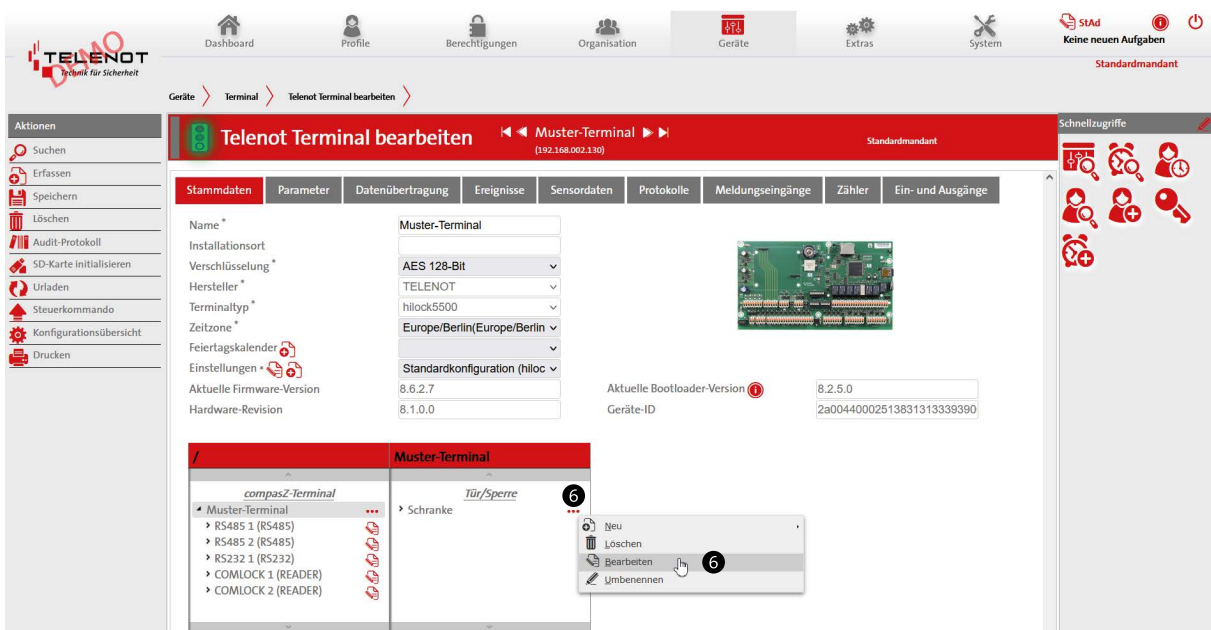
Neues Element erstellen: Tür/Sperre
✖

Bezeichnung

5 Erstellen

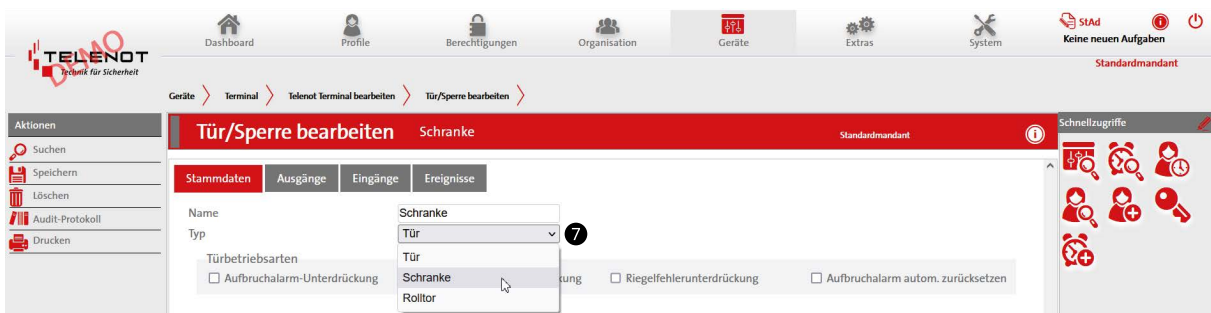
Abbrechen

- 4 Geben Sie im Dialogfenster „Neues Element erstellen: Türe/Sperre“ eine Bezeichnung für die Sperre ein, an der Sie einen UHF-Weitbereichsleser anlegen wollen.
- 5 Klicken Sie auf „Erstellen“. Sie haben nun erfolgreich eine Sperre angelegt.



The screenshot shows the 'Telenot Terminal bearbeiten' interface. The main content area displays configuration details for a 'Muster-Terminal'. The 'Stammdaten' tab is selected, showing fields for Name, Installationsort, Verschlüsselung, Hersteller, Terminaltyp, and Zeitzone. A tree view on the left shows the hierarchy: compasZ-Terminal > Muster-Terminal > Tür/Sperre. A context menu is open over 'Tür/Sperre' with 'Bearbeiten' selected.

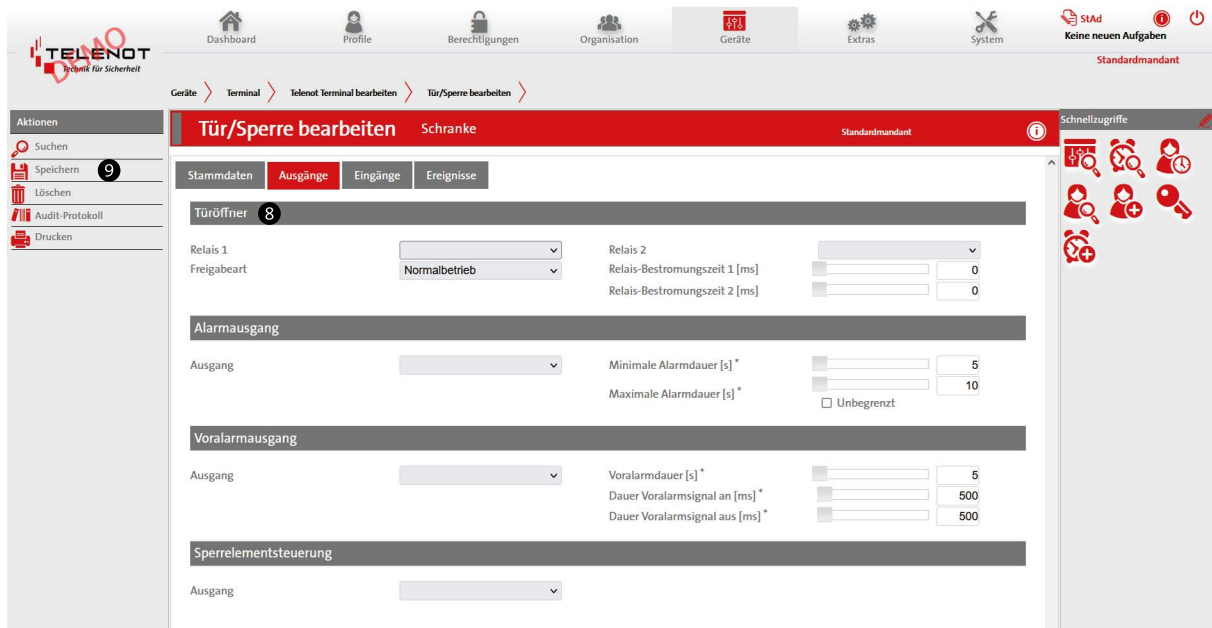
- 6 Um die Tür/Sperre zu bearbeiten, klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Optionsmenü (3 horizontale Punkte) und klicken Sie auf „Bearbeiten“.



The screenshot shows the 'Tür/Sperre bearbeiten' interface. The main content area displays configuration details for a 'Schranke'. The 'Stammdaten' tab is selected, showing fields for Name, Typ, Türbetriebsarten, and Ereignisse. A dropdown menu is open over the 'Typ' field, showing options: Tür, Schranke, and Rolltor.

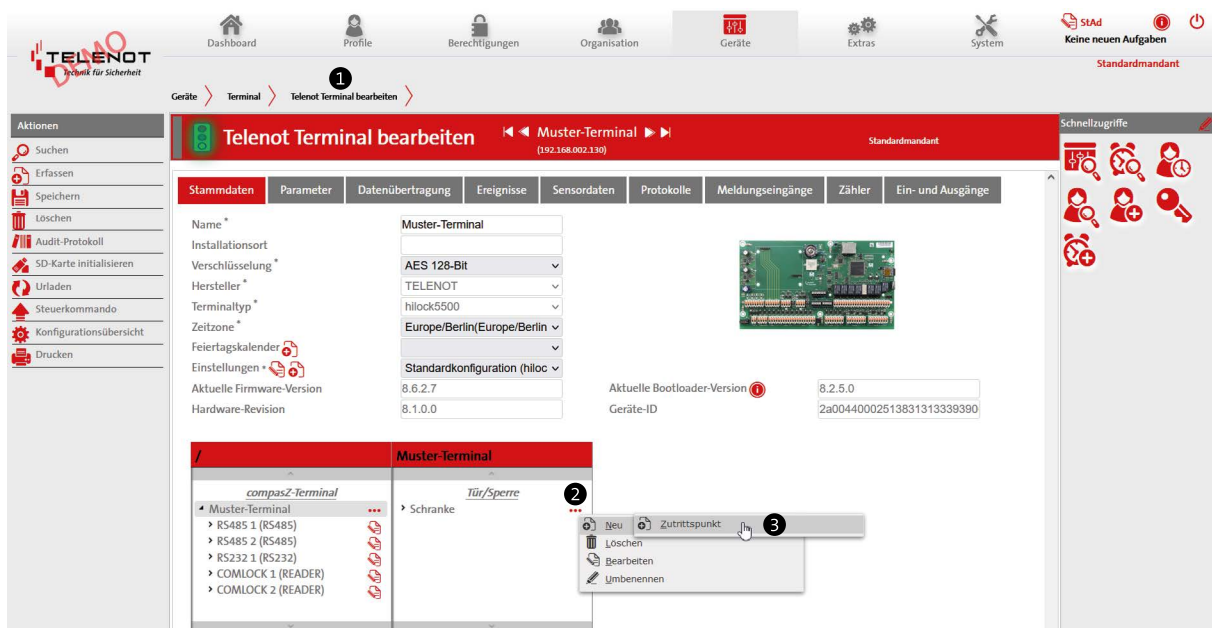
- 7 Wählen Sie im Reiter „Stammdaten“ den Typ der Tür/Sperre aus.

**i** Diesen Typ der Tür/Sperre können Sie sich im Dashboard anzeigen lassen. Tür, Schranke und Rolltor werden dabei über unterschiedliche Piktogramme dargestellt.



- 8 Wechseln Sie in den Reiter „Ausgänge“ und parametrieren Sie dort ein Relais als Türöffner, um z. B. eine Schranke oder ein Rolltor ansteuern zu können.
- 9 Klicken Sie im linken Aktionsmenü auf „Speichern“.

## Zutrittspunkt anlegen



- 1 Wechseln Sie über die Breadcrumbs zurück ins Menü „Telenot Terminal bearbeiten“.
- 2 Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Optionsmenü (3 horizontale Punkte) der Sperre/Tür.
- 3 Bewegen Sie Ihre Maus über „Neu“ und klicken Sie auf „Zutrittspunkt“, um einen Zutrittspunkt an der Sperre/Tür anzulegen.



**Definition Zutrittspunkt:** Ort, an dem eine Raumzone (abgeschlossener Bereich) betreten und verlassen werden kann. Eine Sperre/Tür kann bis zu zwei Zutrittspunkte besitzen: einen innen und einen außen.



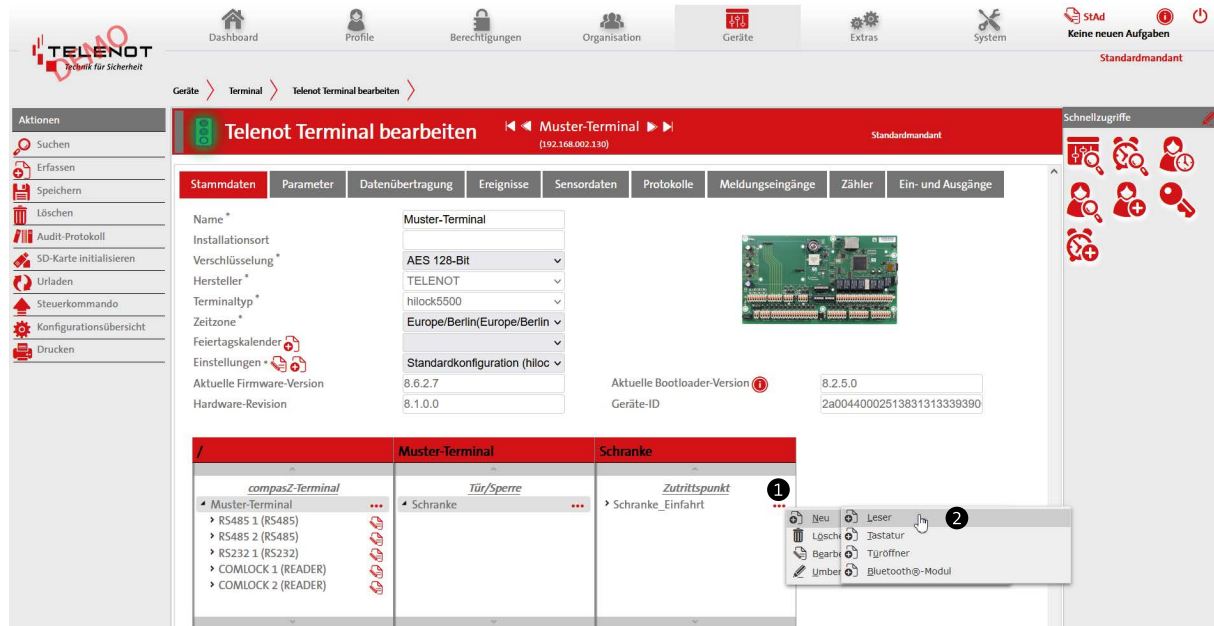
④ Geben Sie im Dialogfenster „Neues Element erstellen: Zutrittspunkt“ eine Bezeichnung für den Zutrittspunkt ein, an dem Sie ein UHF-Weitbereichsleser anlegen wollen.

⑤ Klicken Sie auf „Erstellen“. Sie haben nun erfolgreich einen Zutrittspunkt angelegt.

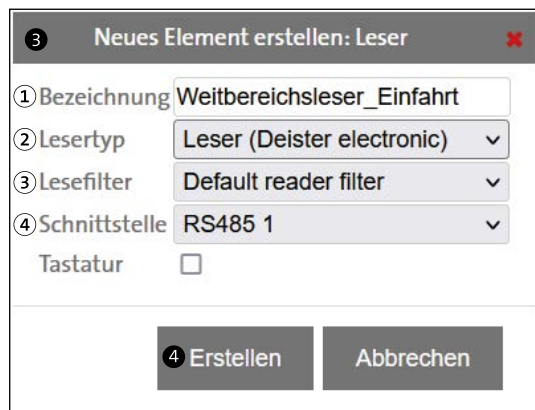


Falls Sie den **Zutrittspunkt bearbeiten** wollen, klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Optionsmenü (3 horizontale Punkte) des Zutrittspunkts und dann auf „Bearbeiten“. Im Menü des Zutrittspunkts („Zutrittspunkt bearbeiten“) können Sie eine Vielzahl zusätzlicher Funktionen parametrieren. Änderungen an den Default-Einstellungen sind für die Integration eines UHF-Weitbereichslesers jedoch nicht erforderlich. Nähere Informationen zu den Einstellungsmöglichkeiten an Zutrittspunkten finden Sie in der Bedienungsanleitung der Verwaltungssoftware compasZ 5500.

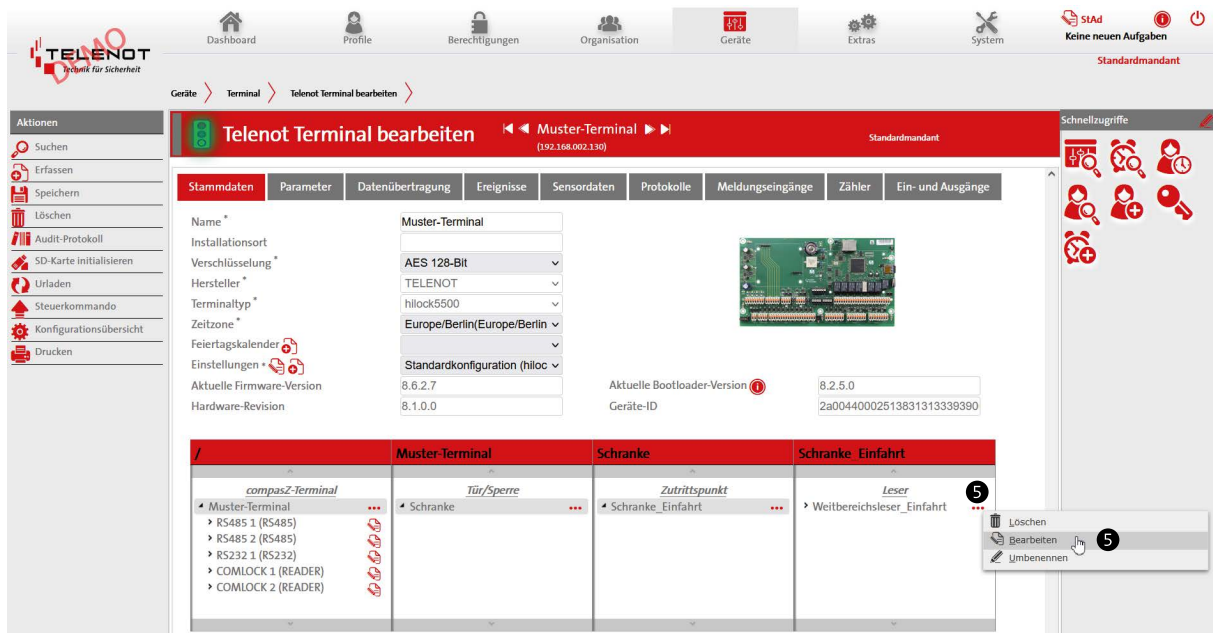
## Weitbereichsleser anlegen



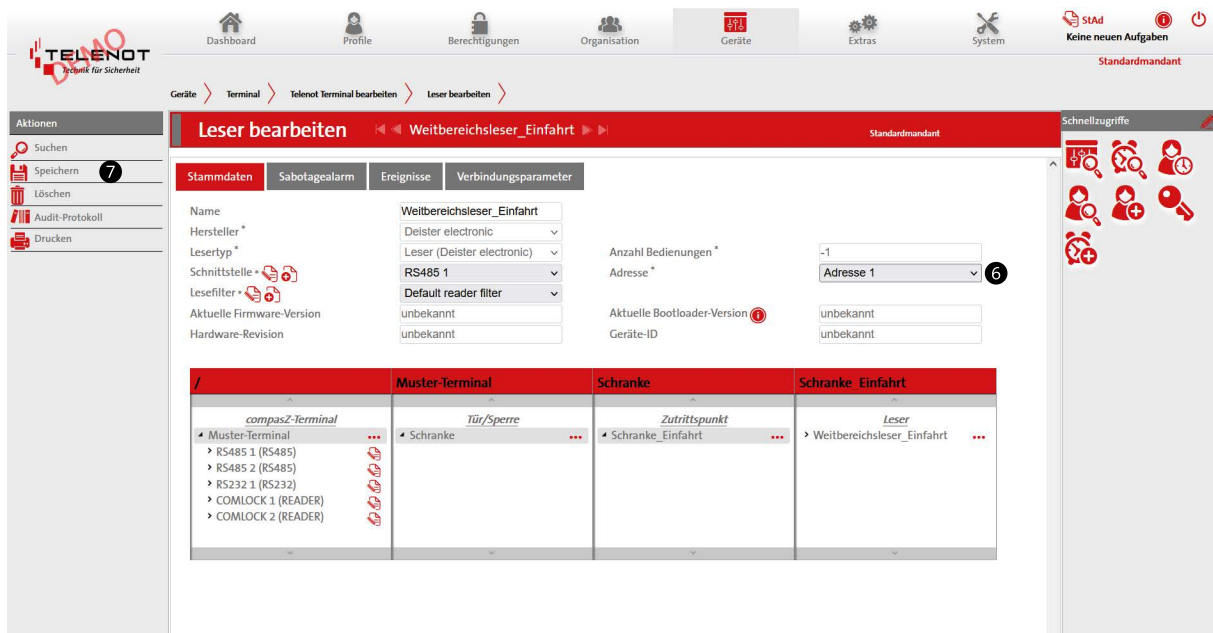
- ❶ Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Optionsmenü (3 horizontale Punkte) des Zutrittspunkts.
- ❷ Bewegen Sie Ihre Maus über „Neu“ und klicken Sie auf „Leser“, um einen Weitbereichsleser anzulegen.



- ❸ Geben Sie im Dialogfenster „Neues Element erstellen: Leser“ folgende Daten ein:
  - ❶ Geben Sie eine Bezeichnung für den Weitbereichsleser ein.
  - ❷ Wählen Sie als Lesertyp „Leser (Deister electronic)“.
  - ❸ Wählen Sie „Default reader filter“ als „Lesefilter“ aus.
  - ❹ Wählen Sie die gewünschte RS485-Schnittstelle aus.
- ❹ Klicken Sie auf „Erstellen“. Sie haben nun erfolgreich einen Weitbereichsleser angelegt.



- 5 Um den Leser zu bearbeiten, klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Optionsmenü (3 horizontale Punkte) und klicken Sie auf „Bearbeiten“.



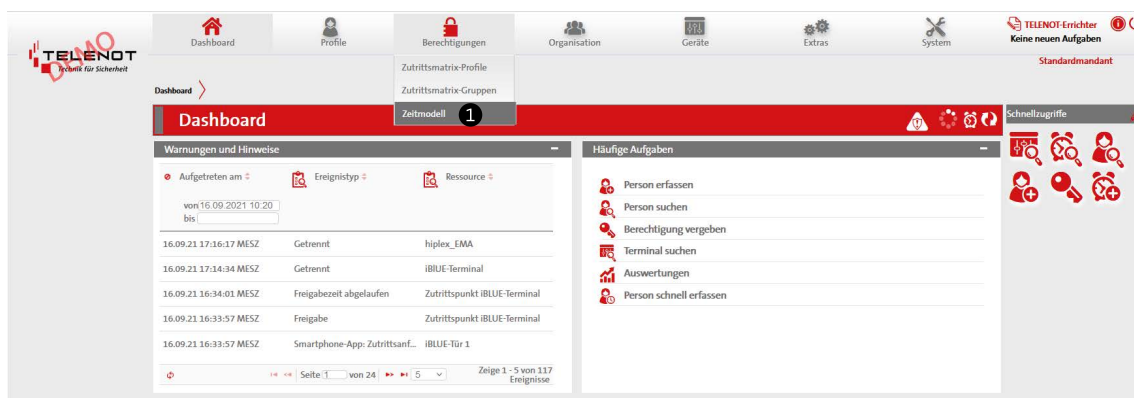
- 6 Wählen Sie die BUS-Adresse aus, die Sie dem Weitbereichsleser bereits mit der Parametriersoftware Deisterconfig zugewiesen haben (siehe Kapitel „Parametrierung des Schnittstellenkonverters SIC 5“).
- 7 Klicken Sie im linken Aktionsmenü auf „Speichern“.

## 7.9 Zeitmodelle anlegen (optional)

- **Definition Zeitmodelle:** Berechtigungsmodell mit zeitlichen Spezifikationen. Die Zeitmodelle bilden einen wesentlichen Teil der Zutrittsberechtigung. Sie werden über unterschiedliche Zeitbereiche an unterschiedlichen Tagen definiert. Ein Zutrittsrecht entsteht durch die Zuordnung eines Zeitmodells zu einer Person, Gruppe oder Orga-Einheit und zu Zutrittspunkten.
- **Definition Zeitintervall:** Zeitintervalle können pro Wochentag und Feiertag eingetragen werden (z. B. Zeitintervall von 7 Uhr bis 16 Uhr).
- **Definition Zeitbereich:**
  - Beim Speichern von Zeitintervallen werden identische Zeitintervalle in Zeitbereiche zusammengefasst:
  - Beispiel: Zeitbereich 1: Alle Zeitintervalle Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 16 Uhr; Zeitbereich 2: Alle Zeitintervalle Samstag und Sonntag von 7 bis 13 Uhr

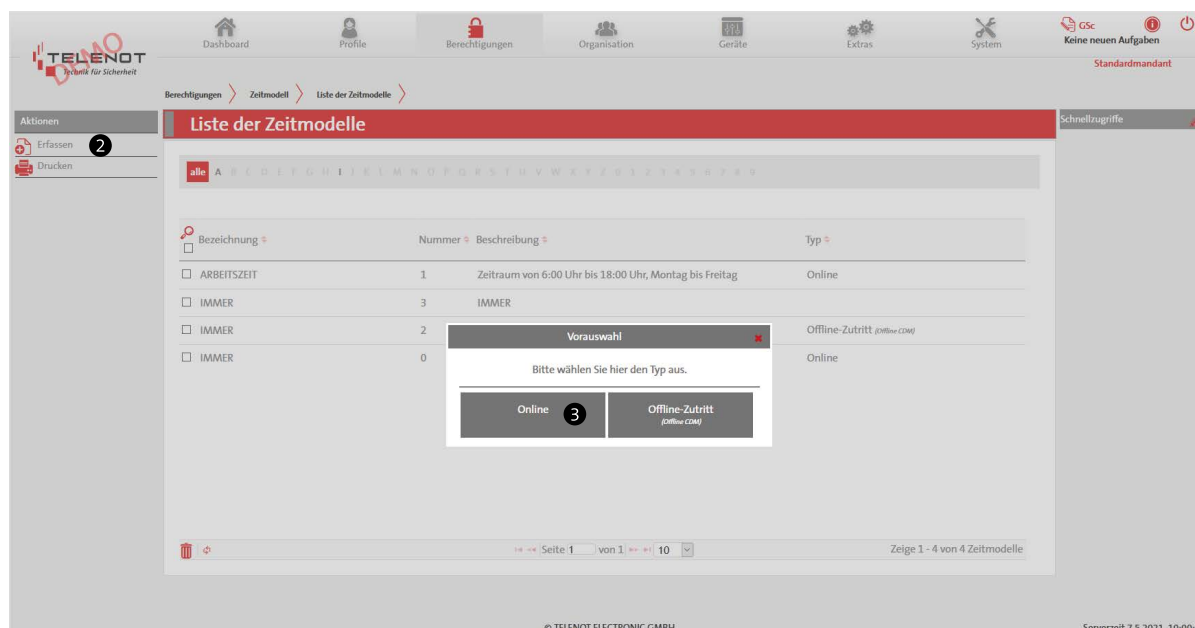


Pro Zeitmodell können maximal 8 Zeitbereiche angelegt werden.



The screenshot shows the Telenot dashboard with the navigation menu at the top. The 'Berechtigungen' (Permissions) menu is expanded, and 'Zeitmodell' (Time Model) is highlighted with a circled '1'. The main content area shows a 'Warnungen und Hinweise' (Warnings and Notices) section with a table of events and a 'Häufige Aufgaben' (Frequent Tasks) section with a list of actions like 'Person erfassen' and 'Person suchen'.

- 1 Klicken Sie auf „Berechtigungen > Zeitmodell“, um Zeitmodelle zu bearbeiten.



The screenshot shows the 'Liste der Zeitmodelle' (List of Time Models) page. The 'Aktionen' (Actions) menu on the left has 'Erfassen' (Create) highlighted with a circled '2'. A modal dialog titled 'Vorauswahl' (Pre-selection) is open, asking to select a type. The 'Online' option is highlighted with a circled '3'. The table below shows existing time models with columns for 'Bezeichnung' (Name), 'Nummer' (Number), 'Beschreibung' (Description), and 'Typ' (Type).

| Bezeichnung                          | Nummer | Beschreibung  | Typ                          |
|--------------------------------------|--------|---|------------------------------|
| <input type="checkbox"/> ARBEITSZEIT | 1      | Zeitraum von 6:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Montag bis Freitag | Online                       |
| <input type="checkbox"/> IMMER       | 3      | IMMER   |                              |
| <input type="checkbox"/> IMMER       | 2      |   | Offline-Zutritt (iMBox C200) |
| <input type="checkbox"/> IMMER       | 0      |   | Online                       |

- 2 Klicken Sie auf „Erfassen“.
- 3 Wählen Sie im Aktionsfenster „Online“ als Zeitmodell-Typ aus.

- 4 Geben Sie die Bezeichnung des Zeitmodells ein.
- 5 Tragen Sie bei Bedarf eine Beschreibung des Zeitmodells ein.
- 6 Erstellen Sie ein Zeitintervall, per Doppelklick mit der linken Maustaste auf den Startzeitpunkt.
- 7 **Ziehen Sie das Ende des Zeitintervalls auf den gewünschten Endzeitpunkt.**  
Alternativ kann das Zeitintervall unter „Von Zeit“ und „Bis Zeit“ über Ziffern eingegeben werden.
- 8 **Zeitintervall kopieren:** Fassen Sie mit dem Mauszeiger das Intervall am unteren Rand und ziehen Sie es bis zum gewünschten Tag.  
**Zeitintervall löschen:** Markieren Sie das Zeitintervall und drücken Sie die Entfernen-Taste.
- 9 Speichern Sie das Zeitmodell.



Alternativ können Sie Zeitmodelle auch im „**Kompatibilitätsmodus**“ anlegen. Hierfür muss die Checkbox bei „Kompatibilitätsmodus aktivieren“ aktiviert sein. Informationen zur Verwendung des Kompatibilitätsmodus finden Sie in der Bedienungsanleitung der Verwaltungssoftware compasZ 5500.

## 7.10 Personen anlegen

**Definition Personen:** Personen sind alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und jene Personen, die zu Ihrem Gebäude oder Gebäudekomplexen zu definierten Zeiten selbstständig Zutritt bekommen sollen.

Im Menü „Profile > Personen“ hinterlegen Sie alle Einstellungen und alle personenbezogenen Daten, die für die Zutrittskontrolle relevant sind:

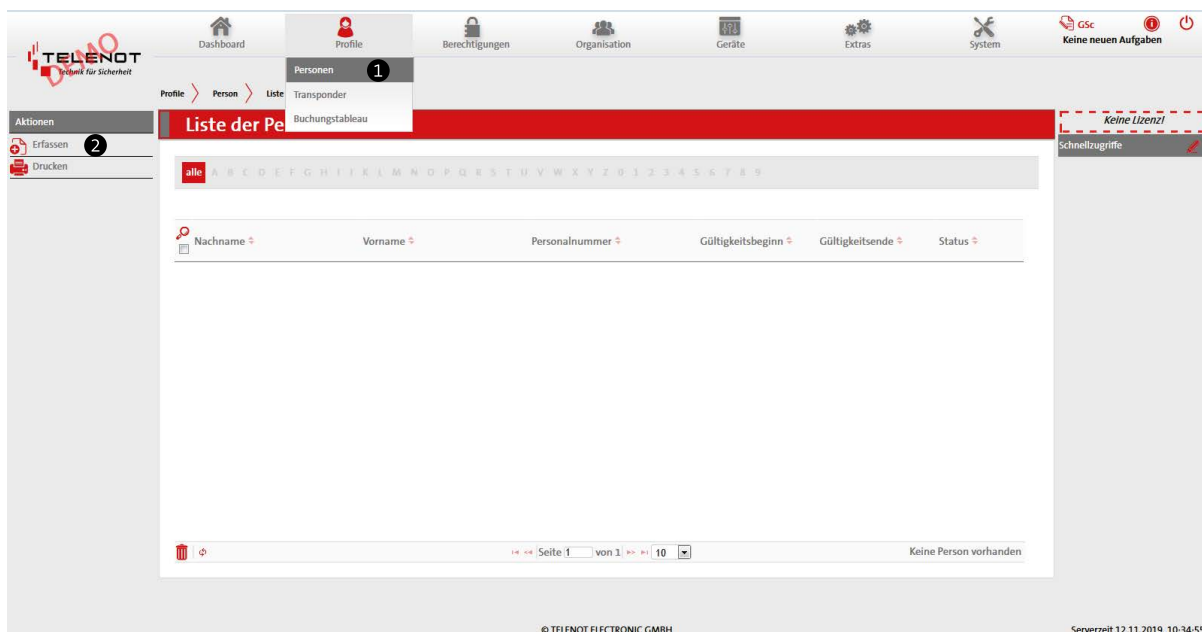
- Adress- und Kontaktmöglichkeiten sowie Gültigkeitsdaten (Stammdaten)
- Berechtigungen
- Identifikationsmerkmale wie PIN-Code und Transponder
- Ereignisse
- Dokumente
- Gruppenmitgliedschaften



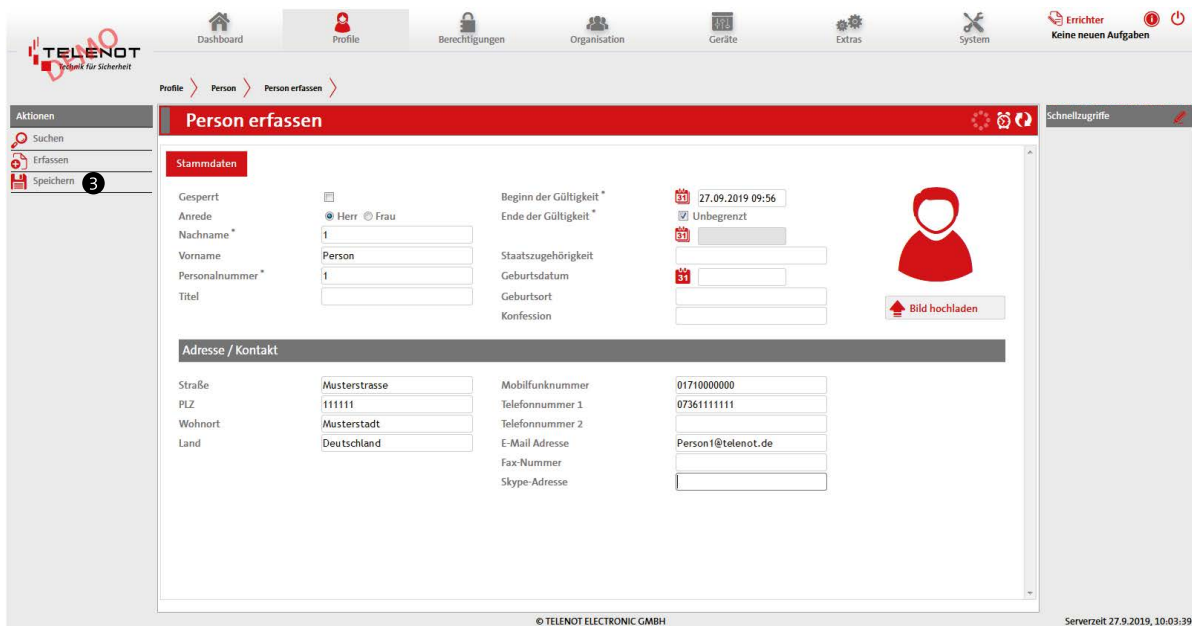
**Personalnummer:** In den Systemeinstellungen („System > Systemkonfiguration > System > Allgemein“) kann definiert werden, ob die Personalnummer automatisch vergeben werden soll oder nicht („Personalnummer automatisch“). In der Standard-Einstellung ist „Personalnummer automatisch“ aktiviert.

**Zeitmodelle:** In den Systemeinstellungen („System > Systemkonfiguration > Zutrittskontrolle“) können Sie auswählen, ob sie **mit Zeitmodellen** („Zutrittsvergabe: Matrix mit Zeitmodell“) oder **ohne Zeitmodellen** („Zutrittsvergabe: Matrix ohne Zeitmodelle“) arbeiten möchten.

### 7.10.1 Person erfassen

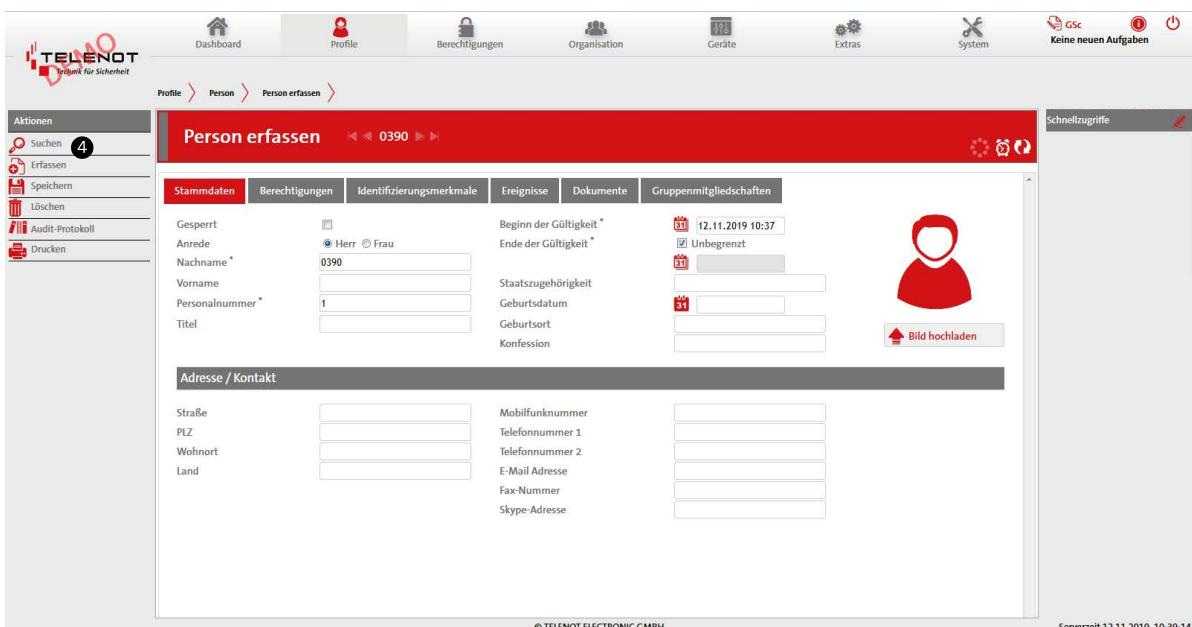


- ① Klicken Sie auf „Profile > Personen“, um Personen anzulegen.
- ② Wählen Sie „Erfassen“, um eine Person zu erfassen. Der Dialog „Person erfassen“ öffnet sich.



- 3 Tragen Sie die personenbezogenen Daten ein und klicken Sie auf „Speichern“. Pflichtfelder sind hierbei:
- Nachname
  - Personalnummer
  - Beginn der Gültigkeit
  - Ende der Gültigkeit (unbegrenzt oder Datumseingabe)

### 7.10.2 Person suchen

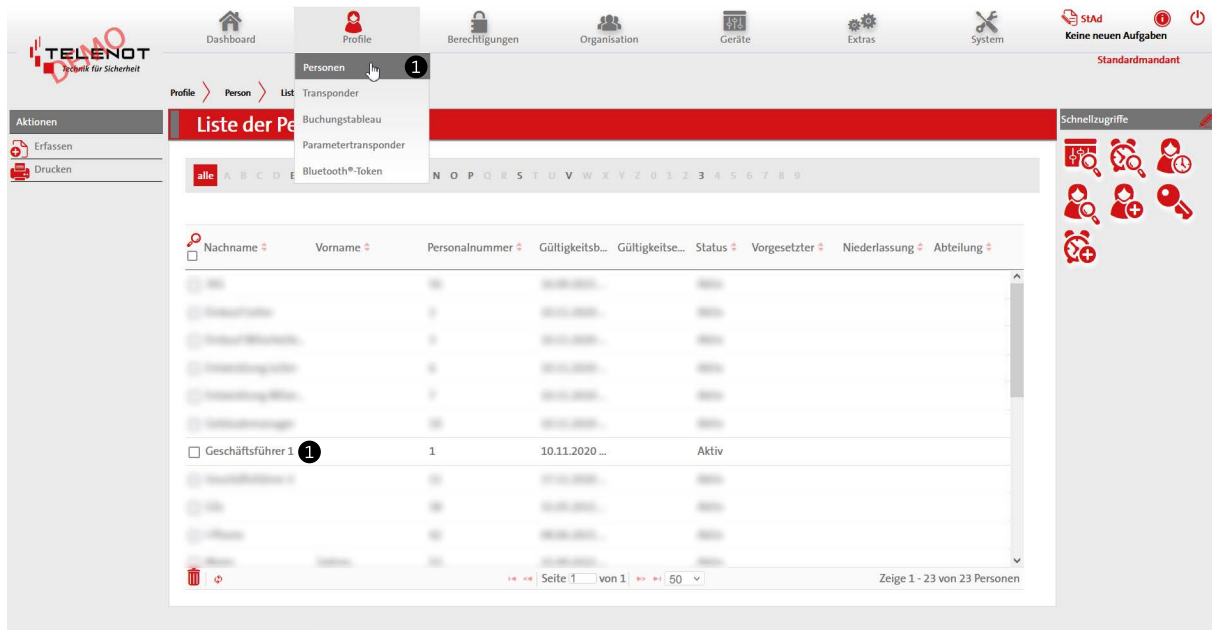


- 4 Klicken Sie auf „Suchen“, um eine bestimmte Person zu bearbeiten. Anschließend können Sie die Person direkt in der Liste oder über Filter (z. B. Anfangsbuchstabe des Nachnamens) auswählen.

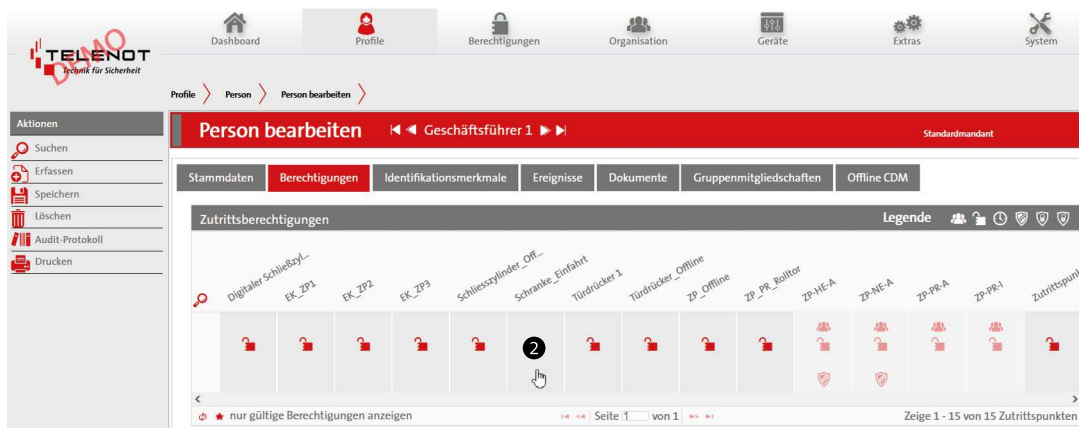
## 7.11 Berechtigungen einer Person zuordnen und bearbeiten



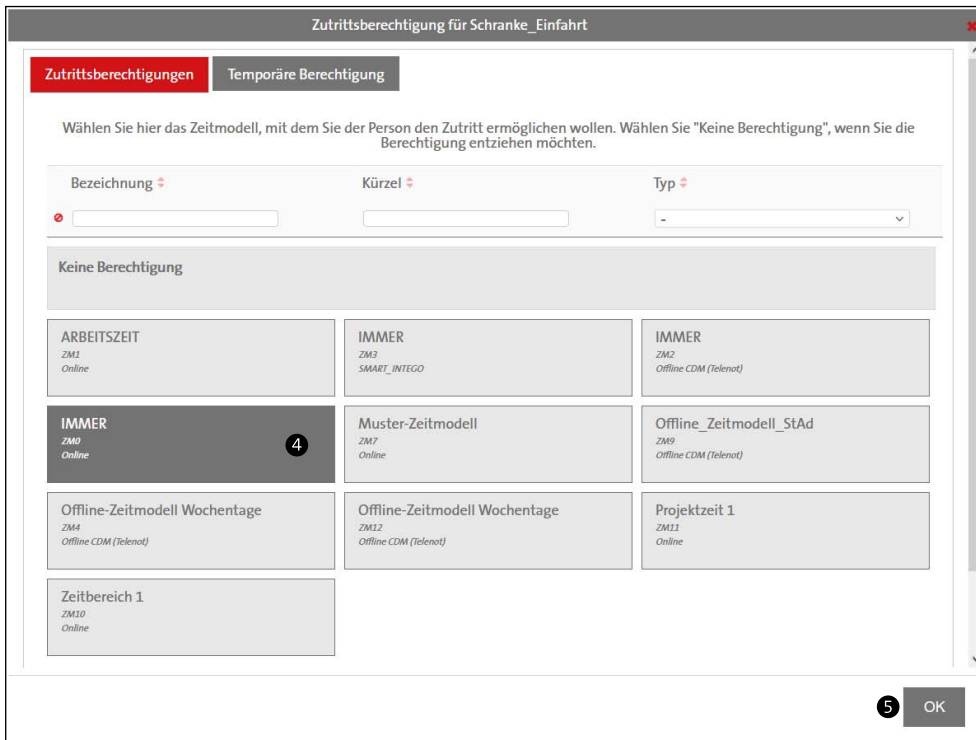
**Berechtigungen:** Die Berechtigungen (z. B. Zutritt zu einer Raumzone) können alternativ auch in der Zutrittsmatrix (Menü „Berechtigungen > Zutrittsmatrix-Profil“) zugeordnet werden. Zur Inbetriebnahme des Zutrittskontrollsystems mit wenigen Personen ist die Zuordnung der Berechtigungen im Menü „Profil > Personen“ einfacher. Beim Parametrieren von vielen Personen und Raumzonen ist die Zuordnung in der Zutrittsmatrix übersichtlicher.



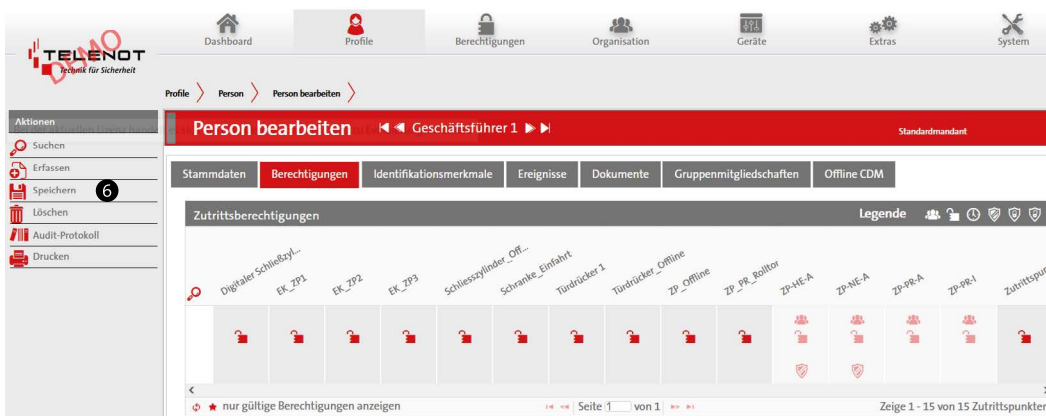
- 1 Navigieren Sie ins Menü „Profil > Personen“ und klicken Sie auf diejenige Person, der Sie Berechtigungen zuordnen wollen. Das Menü „Person bearbeiten“ öffnet sich.



- 2 Klicken Sie im Reiter „Berechtigungen“ in das Feld des Zutrittspunktes, für den Sie die Person berechtigen möchten.



- 3 Falls in der **Systemkonfiguration (System > Systemkonfiguration > Zutrittskontrolle)** die Auswahl „**Matrix mit Zeitmodell**“ eingestellt wurde, öffnet sich das Fenster „**Zutrittsberechtigung**“ mit den vorhandenen Zeitmodellen.  
Falls in der Systemkonfiguration die Auswahl „**Matrix ohne Zeitmodell**“ eingestellt wurde, wird direkt das entsprechende Symbol (z. B. offenes Schloss für Zutritt) angezeigt und kein Fenster geöffnet.
- 4 Wählen Sie das Zeitmodell, das für diese Person an diesem Zutrittspunkt gelten soll.
- 5 Klicken Sie auf „OK“.



- 6 Speichern Sie die Personenberechtigungen.

## 8 Transponder anlegen

Sie haben 3 verschiedene Möglichkeiten, unverschlüsselte UHF-Transponder in der Verwaltungssoftware compasZ 5500 anzulegen:

- über einen Leser und den Ereignisspeicher von compasZ 5500
- über die aufgedruckte UID auf dem UHF-Transponder
- über das UHF-Schreib-Lesesystem UDL 5

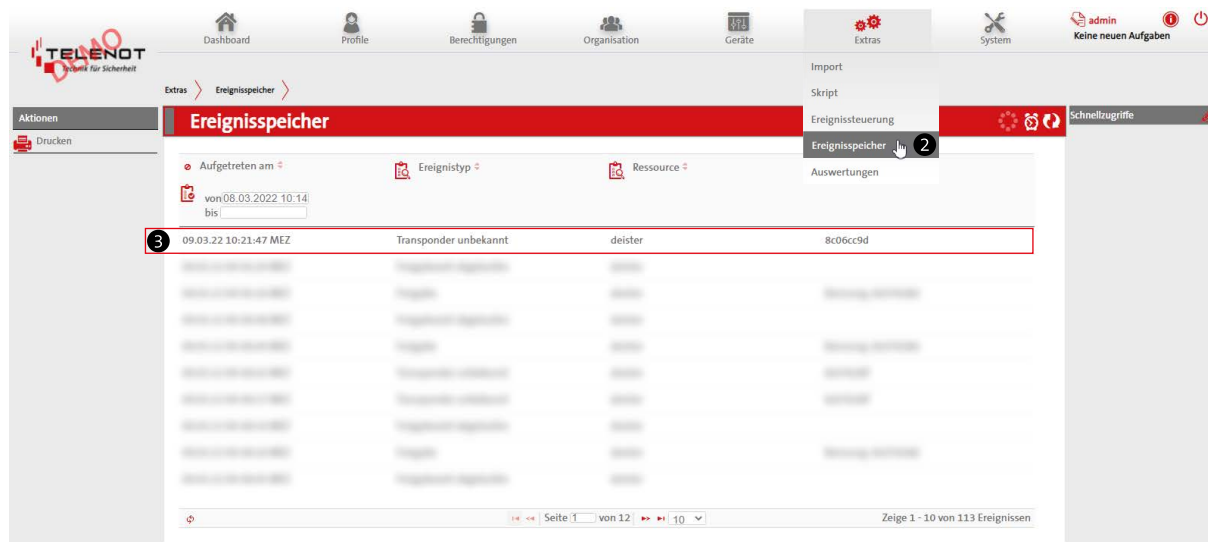
Diese 3 Möglichkeiten werden im Folgenden beschrieben.

### 8.1 Transponder anlegen über Leser und Ereignisspeicher

- ① Halten Sie den Transponder in den Lesebereich eines Lesers, der online mit dem Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK verbunden und bereits fertig parametrier ist.



Als Leser können Sie dabei z. B. (ES GEHT NUR MIT DEM WEITBEREICHSLESER) den eben angelegten Weitbereichsleser TSU 200 verwenden, oder auch einen anderen bereits angelegten Online-Leser des jeweiligen Zutrittskontrollsystems.



| Aufgetreten am        | Ereignistyp           | Ressource | Auswertungen |
|-----------------------|-----------------------|-----------|--------------|
| 09.03.22 10:21:47 MEZ | Transponder unbekannt | deister   | 8c06cc9d     |
| ...                   | ...                   | ...       | ...          |

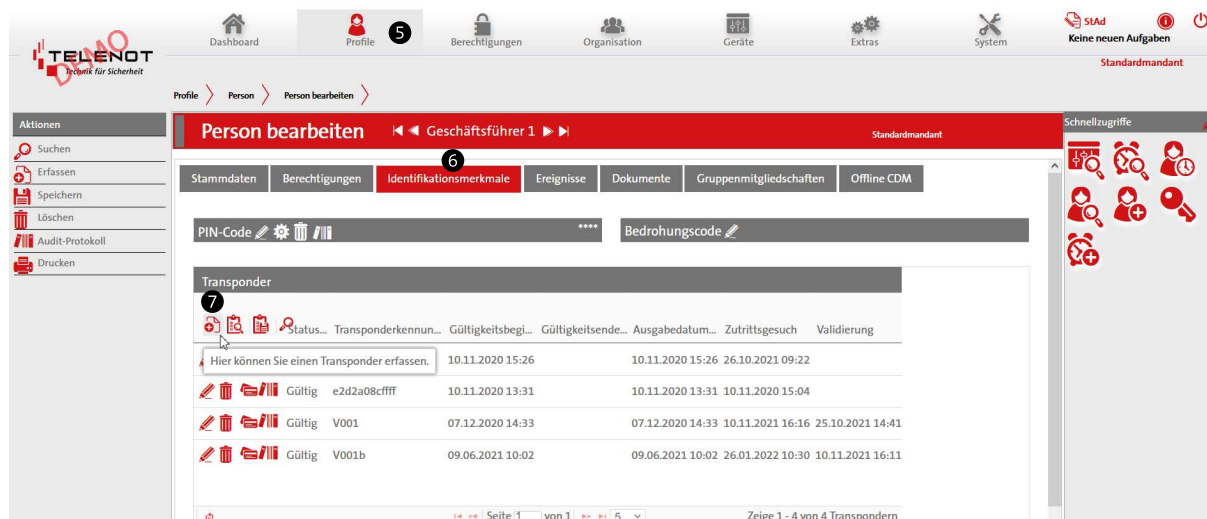
- ② Navigieren Sie in compasZ 5500 ins Menü „Extras > Ereignisspeicher“. Dort wird der eben vorgehaltene Transponder als neuester Ereigniseintrag aufgelistet.
- ③ Klicken Sie auf den Transponder, der den neuesten Ereigniseintrag bildet.



|                |                       |
|----------------|-----------------------|
| Ereignistyp    | Transponder unbekannt |
| Aufgetreten am | 09.03.22 10:21:47 MEZ |
| Eingetragen am | 09.03.22 10:21:48 MEZ |
| Ressource      | deister               |
| Ressourcentyp  | Zutrittspunkt         |
| Beschreibung   | 8c06cc9d              |

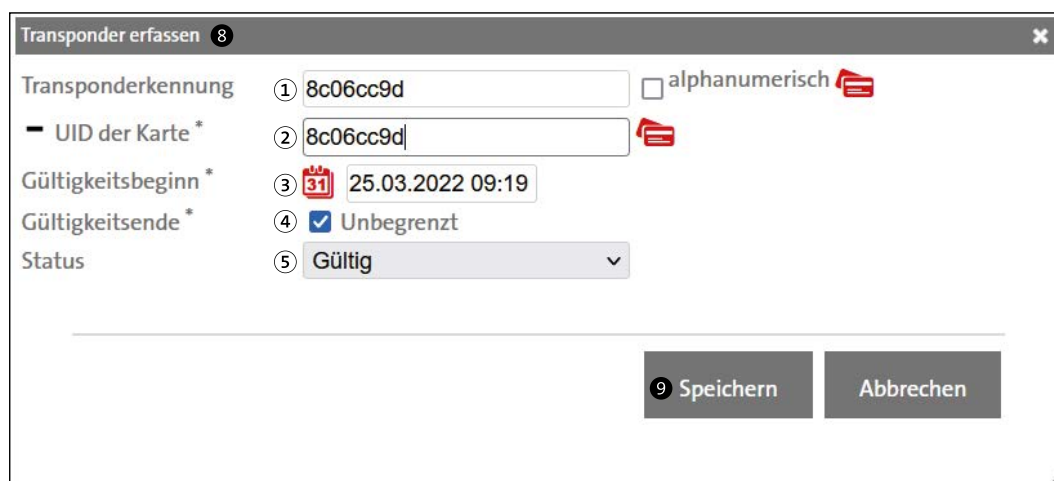
- ④ Markieren und kopieren Sie die UID des Transponders, die Sie im Pop-up-Fenster „Ereignisdetails“ unter „Beschreibung“ finden.

## Transponder anlegen



| Status... | Transponderkennun...                        | Gültigkeitsbegl... | Gültigkeitsende... | Ausgabedatum...  | Zutrittsgesuch   | Validierung |
|-----------|---|--------------------|--------------------|------------------|------------------|-------------|
|           | Hier können Sie einen Transponder erfassen. | 10.11.2020 15:26   | 10.11.2020 15:26   | 26.10.2021 09:22 |                  |             |
|           | e2d2a08cffff                                | 10.11.2020 13:31   | 10.11.2020 13:31   | 10.11.2020 15:04 |                  |             |
|           | V001  | 07.12.2020 14:33   | 07.12.2020 14:33   | 10.11.2021 16:16 | 25.10.2021 14:41 |             |
|           | V001b                                       | 09.06.2021 10:02   | 09.06.2021 10:02   | 26.01.2022 10:30 | 10.11.2021 16:11 |             |

- 5 Navigieren Sie ins Menü „Profile > Personen“ und wählen Sie die Person, der Sie diesen Transponder zuweisen wollen (siehe Kapitel „Person suchen“).
- 6 Wechseln Sie im Menü „Person bearbeiten“ in den Reiter „Identifikationsmerkmale“.
- 7 Klicken Sie bei „Transponder“ auf den Button „Datensatz erfassen“.



**Transponder erfassen** 8

Transponderkennung ① 8c06cc9d  alphanumerisch

UID der Karte \* ② 8c06cc9d

Gültigkeitsbeginn \* ③ 25.03.2022 09:19

Gültigkeitsende \* ④  Unbegrenzt

Status ⑤

⑨ Speichern Abbrechen

- 8 Geben Sie im Dialog „Transponder erfassen“ folgende Daten ein:
  - ① Transponderkennung: Tragen Sie hier die UID des Transponders ein, die Sie vorhin im Ereignisspeicher nachgesehen und kopiert haben. Die Checkbox bei „alphanumerisch“ muss deaktiviert sein!
  - ② UID der Karte: Tragen Sie hier die UID des Transponders ein, die Sie vorhin im Ereignisspeicher nachgesehen und kopiert haben.
  - ③ Gültigkeitsbeginn (optional): Ändern Sie bei Bedarf den Gültigkeitsbeginn des Transponders, wenn er nicht ab sofort gültig sein soll.
  - ④ Gültigkeitsende (optional): Deaktivieren Sie die Checkbox bei „Unbegrenzt“, falls der Transponder nur innerhalb eines bestimmten Zeitraums gültig sein soll.
  - ⑤ Status: Stellen Sie sicher, dass beim Status des Transponders „Gültig“ ausgewählt ist.
- 9 Klicken Sie auf „Speichern“.

## 8.2 Transponder anlegen über UID auf UHF-Transponder

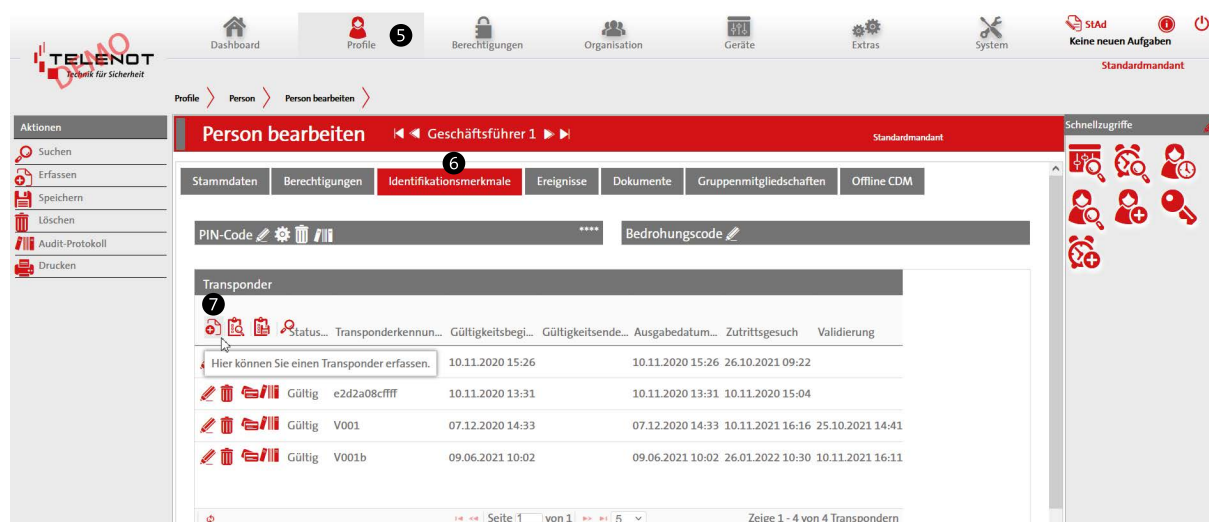
Bei den UHF-Transpondern, die von TELENOT verkauft werden, ist die UID auf dem Transponder abgedruckt. Diese UID auf den UHF-Transpondern ist im Dezimal-Code angegeben. Für das Anlegen des Transponders in der Verwaltungssoftware compasZ 5500 benötigen Sie die UID jedoch im Hexadezimal-Code.

Gehen Sie beim Anlegen des Transponders wie folgt vor:

- ❶ Sehen Sie die UID auf dem UHF-Transponder nach.
- ❷ Rechnen Sie die UID auf dem UHF-Transponder von Dezimal- in Hexadezimal-Code um.

- i** Zur Umrechnung der UID von Dezimal in Hexadezimal haben Sie mehrere Möglichkeiten:
- Verwenden Sie einen online verfügbaren Umrechner von Dezimal in Hexadezimal. Diese Umrechner sind in der Regel kostenlos.
  - Verwenden Sie den Excel-Befehl =DEZINHEX(...)  
 Beispiel: =DEZINHEX(2349255837) = 8c06cc9d

- ❸ Legen Sie den Transponder in compasZ 5500 an, wie im Kapitel „Transponder anlegen über Leser und Ereignisspeicher“ beschrieben.



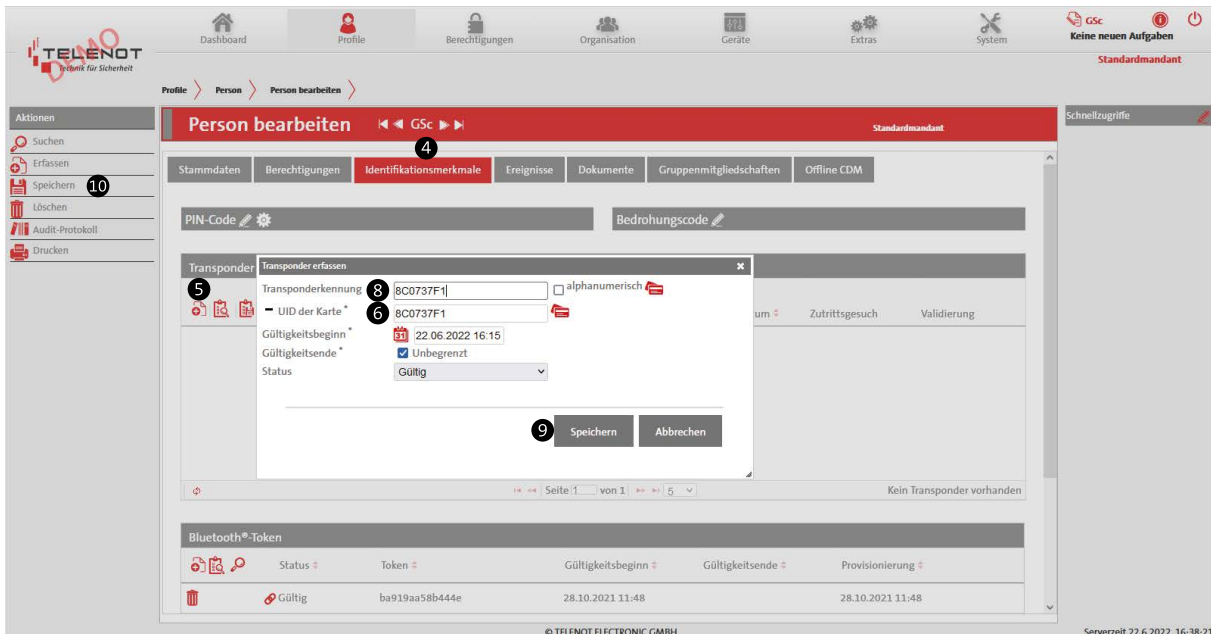
The screenshot shows the 'Person bearbeiten' interface for 'Geschäftsführer 1'. The 'Identifikationsmerkmale' tab is active, displaying a table of transponders. A tooltip points to the first row, indicating where to enter a new transponder.

| Status...                                   | Transponderkennn... | Gültigkeitsbegi... | Gültigkeitsende... | Ausgabedatum...  | Zutrittsgesuch   | Validierung |
|---|---------------------|--------------------|--------------------|------------------|------------------|-------------|
| Hier können Sie einen Transponder erfassen. |                     | 10.11.2020 15:26   | 10.11.2020 15:26   | 26.10.2021 09:22 |                  |             |
| Gültig                                      | e2d2a08cffff        | 10.11.2020 13:31   | 10.11.2020 13:31   | 10.11.2020 15:04 |                  |             |
| Gültig                                      | V001                | 07.12.2020 14:33   | 07.12.2020 14:33   | 10.11.2021 16:16 | 25.10.2021 14:41 |             |
| Gültig                                      | V001b               | 09.06.2021 10:02   | 09.06.2021 10:02   | 26.01.2022 10:30 | 10.11.2021 16:11 |             |

### 8.3 Transponder anlegen über UHF-Schreib-Lesesystem UDL 5

Mit dem UHF-Schreib-Lesesystem UDL 5 können Sie die UID von UHF-Transpondern auslesen. Mithilfe dieser UID können Sie Transponder in compasZ 5500 unter Personen anlegen, wie im Kapitel „Transponder anlegen über Leser und Ereignisspeicher“ beschrieben.

- ① Verbinden Sie das UHF-Schreib-Lesesystem UDL 5 mit einer USB-Buchse Ihres PCs.
- ② Starten Sie die Software „TagToKeyboard.exe“ (Download von TELENOT-Homepage). Das UHF-Schreib-Lesesystem UDL 5 wird eingerichtet. Dies kann wenige Minuten dauern.



- ③ Navigieren Sie ins Menü „Profil > Personen“ und wählen Sie die Person, der Sie diesen Transponder zuweisen wollen (siehe Kapitel „Person suchen“).
- ④ Wechseln Sie im Menü „Person bearbeiten“ in den Reiter „Identifikationsmerkmale“.
- ⑤ Klicken Sie bei „Transponder“ auf den Button „Datensatz erfassen“.
- ⑥ Platzieren Sie den Cursor in das Feld „UID der Karte“.
- ⑦ Halten Sie den Transponder vor das UHF-Schreib-Lesesystem UDL 5. Dieses bestätigt ein erfolgreiches Lesen der UID mit einem kurzen Piepton und kurzem grünen Aufleuchten. Zudem wird die UID des Transponders automatisch in das Feld eingetragen.
- ⑧ Kopieren Sie die UID aus dem Feld „UID der Karte“ in das Feld „Transponderkennung“. Dies funktioniert nur, falls die Checkbox „alphanumerisch“ **nicht** aktiviert ist.
- ⑨ Klicken Sie auf „Speichern“.
- ⑩ Klicken Sie im linken Aktionsmenü auf „Speichern“.

## 9 Montage



Was Sie vor der Montage tun sollten:

- Parametrieren Sie den Weitbereichsleser TSU 200 und den Schnittstellenkonverter SIC 5 (siehe Kapitel „Parametrierung über deisterconfig“).
- Nehmen Sie das Zutrittskontrollsystem hilock 5000 ZK in Betrieb (siehe Kapitel „Inbetriebnahme über compasZ 5500“).



Ausführliche Informationen zur Montage eines Auswerte- und Steuergeräts hilock 5500 finden Sie in der Technischen Beschreibung „Auswerte- und Steuergerät hilock 5500“

### 9.1 Wichtige Montagehinweise

Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über wichtige Montagehinweise. Details entnehmen Sie bitte dem Dokument „TSU 200: Anschluss- und Installationshinweise“.

Dieses Dokument können Sie unter „<https://dashboard.deister.com/Downloads/Media/tran-Speed/Technical Documentation/Long Range Reader>“ downloaden.

#### 9.1.1 Montageort des Weitbereichslesers

Bei der Wahl des Montageorts eines Weitbereichslesers haben Sie in der Regel zwei Möglichkeiten:

- Montage seitlich der Fahrbahn
- Montage über der Fahrbahn

##### Montage seitlich der Fahrbahn

Der Weitbereichsleser wird auf der Fahrerseite neben der Fahrbahn in einer Höhe von 1,8 m bis 2,0 m montiert. Anschließend wird der Weitbereichsleser in Richtung des Transponders (z. B. in Richtung der Frontscheibe eines Autos) ausgerichtet.

Zum Beispiel bei einer Schrankenanlage ist die Empfehlung den Weitbereichsleser vor die Schranke zu montieren. Beim Einsatz von mehreren Weitbereichslesern sollten diese nicht auf einander gerichtet sein.

##### Montage über der Fahrbahn

Der Weitbereichsleser sollte nicht höher als 3,0 m über der Fahrbahn montiert werden. Anschließend wird der Weitbereichsleser in Richtung des Transponders (z. B. in Richtung der Frontscheibe eines Autos) ausgerichtet.



Unabhängig vom Montageort muss der Weitbereichsleser je nach Fahrzeugtyp (Auto, LKW, Gabelstapler, usw.) individuell montiert und ausgerichtet werden.



Die Antennenkeule des Weitbereichslesers darf in keinem Fall durch Objekte seitlich, über oder unter dem Weitbereichsleser eingeschränkt werden.

### 9.1.2 Reichweite des Weitbereichslesers

Die Reichweite des Weitbereichslesers hängt von folgenden Faktoren ab:

- parametrisierte Leistung der Antenne des Weitbereichslesers im Parametriertool deisterconfig
- Umgebungseinflüsse wie Hindernisse, Wetter, Reflexionen am Boden usw.

Überprüfen Sie daher nach der Montage und Installation stets den Erfassungsbereich des Weitbereichslesers (siehe Kapitel „Testmöglichkeiten“).

## 9.2 Montage des Weitbereichslesers



Details zur Montage finden Sie im Dokument „TSU 200: Anschluss- und Installationshinweise“. Dieses Dokument können Sie unter „[https://dashboard.deister.com/Downloads/Media/tranSpeed/Technical Documentation/Long Range Reader](https://dashboard.deister.com/Downloads/Media/tranSpeed/Technical%20Documentation/Long%20Range%20Reader)“ downloaden.

### 9.2.1 Montage mit Gelenkarmhalterung LRM 4

Mit der Gelenkarmhalterung LRM 4 können Sie den Weitbereichsleser TSU 200 sowohl an Masten und Rohren, als auch an Wänden und Decken montieren. Die Gelenkarmhalterung besitzt ein horizontales und ein vertikales Gelenk, womit Sie den Weitbereichsleser wie gewünscht positionieren und ausrichten können.

### 9.2.2 Direkte Montage




Sie können den Weitbereichsleser TSU 200 auch über die vier vorgesehenen Löcher an der Gerätefront montieren.

## 9.3 Montage des Schnittstellenkonverters SIC 5


Der Schnittstellenkonverter SIC 5 darf nicht im Außenbereich, sondern ausschließlich (vor Witterungseinflüssen geschützt) im Innenbereich montiert werden. Die maximale Kabellänge darf 1000 m nicht übersteigen.

## 10 Installation und Anschlussplan

### 10.1 Wichtige Installationshinweise

-  Beachten Sie bei der Installation die Informationen in den Technischen Beschreibungen und Anleitungen der jeweiligen Komponenten!
-  Verwenden Sie zur Verbindung der einzelnen Komponenten paarweise verdrehte und geschirmte Leitungen. Wählen Sie Anzahl und Durchmesser der verwendeten Adern abhängig von der Stromaufnahme der angeschlossenen Verbraucher und der Leitungslänge aus.
-  Ausführliche Informationen zur Installation eines Auswerte- und Steuergeräts hilock 5500 finden Sie in der Technischen Beschreibung „Auswerte- und Steuergerät hilock 5500“

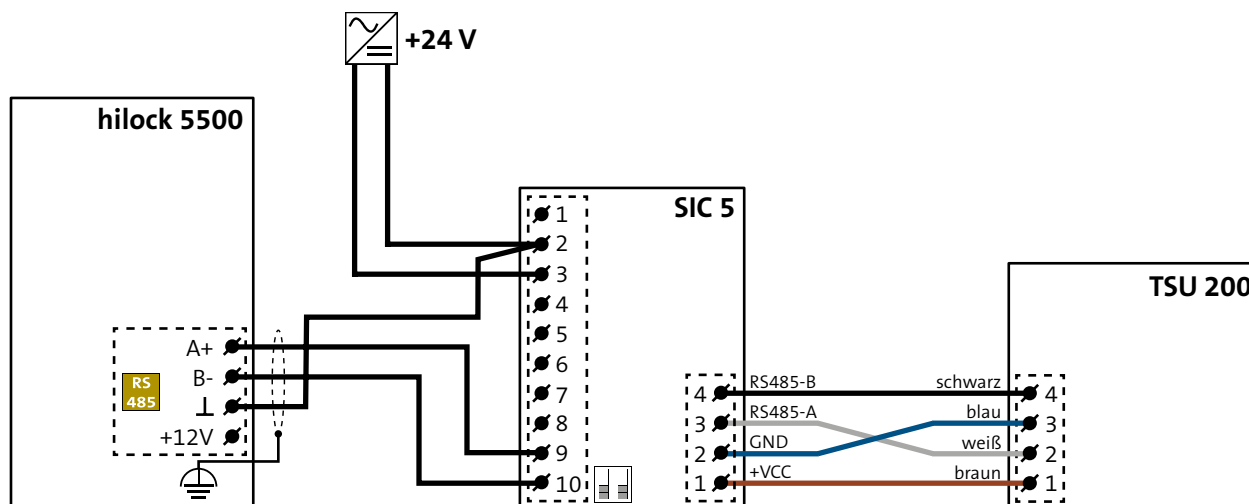
### 10.2 Erdung des Weitbereichslesers TSU 200

-  Details zur Erdung finden Sie im Dokument „TSU 200: Anschluss- und Installationshinweise“. Dieses Dokument können Sie unter „[https://dashboard.deister.com/Downloads/Media/tranSpeed/Technical Documentation/Long Range Reader](https://dashboard.deister.com/Downloads/Media/tranSpeed/Technical%20Documentation/Long%20Range%20Reader)“ downloaden.

Montieren Sie die beiliegende Erdungsklemme an der dafür vorbereiteten Stelle des Weitbereichslesers TSU 200.

Schließen Sie die Erdungsleitung (flexibel, mind. 0,75 mm<sup>2</sup> Querschnitt) an der Erdungsklemme an und erden Sie den Weitbereichsleser TSU 200 fachgerecht.

### 10.3 Anschlussplan



#### 10.3.1 Kabellängen

- Die Kabellänge zwischen hilock 5500 und SIC 5 darf maximal 1000 m betragen.
- Die Kabellänge zwischen SIC 5 und TSU 200 ist vom Adernquerschnitt und der Ausgangsspannung des Netzteils abhängig:

| Ausgangsspannung Netzteil | AWG 24<br>0,205 mm <sup>2</sup> (Ø 0,511 mm) | AWG 20<br>0,519 mm <sup>2</sup> (Ø 0,812 mm) |
|---------------------------|--|--|
| 12 V                      | max. Leitungslänge: 5 m                      | max. Leitungslänge: 10 m                     |
| 24 V                      | max. Leitungslänge: 50 m                     | max. Leitungslänge: 100 m                    |

## 11 Testmöglichkeiten

### 11.1 Felddetektor POC (Proof of Communication)

Der Felddetektor POC zeigt über die Helligkeit seiner LED die Feldstärke des Weitbereichslesers an einer bestimmten Position an.

Somit kann überprüft werden, ob der Weitbereichsleser richtig ausgerichtet ist und ob die Leistung seiner Antenne (und damit die Stärke des UHF-Felds) ausreichend ist. Zudem kann mit dem Felddetektor die beste Position des Transponders im Fahrzeug ermittelt werden.

#### Verwenden Sie den Felddetektor POC wie folgt:

- ① Bestromen Sie den Weitbereichsleser.
- ② Halten Sie den Felddetektor an einer Ecke mit den Fingerspitzen fest.
- ③ Bewegen Sie den Felddetektor langsam im UHF-Feld des Weitbereichslesers. Beobachten Sie dabei, an welche Stellen die LED am kontinuierlichsten und hellsten leuchtet. Das ist die beste Position für den Transponder.



Der Felddetektor wird allgemein durch UHF-Felder und damit auch durch das Mobilfunk-Netz aktiviert. Um die Batterie nicht unnötig zu belasten, sollten Sie den Felddetektor im mitgelieferten Metallgehäuse lagern, das den Felddetektor vor UHF-Felder abschirmt.

### 11.2 Test-Modus

Der Weitbereichsleser verfügt über einen integrierten Testmodus, um die Performance von UHF-Transpondern und die Reichweite des UHF-Felds des Weitbereichslesers zu prüfen. Um den Test-Modus zu aktivieren und den Test durchzuführen, benötigen Sie spezielle Test-Transponder (UHF-Kartentransponder Set 4 ISO Test, Art.-Nr. 100097136).

#### Verwenden Sie die Test-Transponder wie folgt:

- ① Schalten Sie den Weitbereichsleser ein.
- ② Halten Sie den Transponder „Test Mode On“ innerhalb von 30 s nach Einschalten des Weitbereichslesers in dessen UHF-Feld, um den Test-Modus zu aktivieren.
- ③ Mit den Test-Transpondern können Sie nun für eine Dauer von 5 min die Reichweite des UHF-Felds des Weitbereichslesers prüfen. Die LEDs und der Summer des Weitbereichslesers signalisieren dabei, wenn ein Transponder im UHF-Feld detektiert wird.

| Anzeige                                   | Status Weitbereichsleser TSU 200     |
|---|--------------------------------------|
| LED gelb nach dem Einschalten für 30 s an | Warten auf Test-Transponder          |
| Lauflicht LED rot, grün, gelb             | Test-Modus                           |
| Alle LEDs blinken, Summer                 | Transponder im Test-Modus detektiert |

## 12 Aktualisieren des Zutrittskontrollsystems und der Komponenten

Falls Sie ein bereits bestehendes Zutrittskontrollsystem um neue Komponenten erweitern wollen, so kann es nötig sein, dass Sie die Verwaltungssoftware compasZ 5500, die Auswerte- und Steuergeräte hilock 5500 (Terminals) sowie die daran angeschlossenen Komponenten aktualisieren müssen.

- Weitbereichsleser TSU 200 und Schnittstellenkonverter SIC 5: Aktualisierung über die Parametriersoftware Deisterconfig (siehe Anleitungen der deister electronic GmbH).
- Verwaltungssoftware compasZ 5500: Aktualisierung über Update-Assistenten (siehe „Bedienungsanleitung Verwaltungssoftware compasZ 5500“).
- Auswerte- und Steuergerät hilock 5500, RS485-BUS-Komponenten: Aktualisierung über Verwaltungssoftware compasZ 5500 (siehe „Bedienungsanleitung Verwaltungssoftware compasZ 5500“).
- Sonstige Hardware-Komponenten (z. B. comlock-/cryplock-Leser, Mechatronische Schließelemente, Funk-Hub MFM 8932 CDM, Zusatzplatinge comlock 410 hl 5000): Aktualisierung hardware-spezifisch; Informationen finden Sie in der Technischen Beschreibung der jeweiligen Komponente.

## 13 Datenbanksicherung



**Bei folgenden Schritten sollten Sie zur Datensicherung der Konfiguration eine Datenbanksicherung durchführen:**

- Nach Aktivierung einer Lizenz
- Nach Inbetriebnahme der Hardware
- Vor Übergabe des Systems an den Kunden

### 13.1 Datensicherung der Konfiguration

Bei der Datensicherung über das Menü „System > Datenmanagement“ werden nur die Daten des Systems (Personen, Terminals usw.) und nicht die komplette Datenbank (inkl. Ereignisse, Historie usw.) gesichert.



Details zur Datensicherung der Konfiguration finden Sie in der Bedienungsanleitung der Verwaltungssoftware compasZ 5500.

### 13.2 Vollständige Datenbanksicherung



Eine vollständige Datenbanksicherung sollte in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden. Dafür sollte der zuständige Systemadministrator beauftragt werden.

## 14 Demontage und Entsorgung

### Außer Betrieb setzen

Ist das Gebrauchsende des Produktes erreicht, müssen Sie (Errichter) es demontieren und einer umweltgerechten Entsorgung zuführen. Setzen Sie das Gerät vor der Demontage außer Betrieb:

- Schalten Sie das Gerät aus und sichern Sie es gegen Wiedereinschalten.
- Trennen Sie die gesamte Energieversorgung physikalisch vom Gerät.
- Klemmen Sie die Steuer- und Versorgungsleitungen ab.

### Demontage

Die Demontage wird in umgekehrter Reihenfolge wie die Montage durchgeführt. [Siehe Montage](#) der entsprechenden Gerätevariante.

### Entsorgung

- Verschrotten Sie das Metall.
- Geben Sie die Kunststoffelemente zum Recycling.
- Geben Sie die Elektro- und Elektronikteile zum Recycling oder schicken Sie diese an TELENOT zurück.



Das Produkt unterliegt der gültigen EU-Richtlinie WEEE (Waste of Electrical and Electronic Equipment). Als Besitzer dieses Produktes sind Sie gesetzlich verpflichtet Altgeräte getrennt vom Hausmüll der Entsorgung zuzuführen. Bitte beachten Sie die länderspezifischen Entsorgungshinweise.

## 15 Technische Daten

Die Technischen Daten der einzelnen Komponenten finden Sie in den Technischen Beschreibungen / Anleitungen, die den jeweiligen Komponenten beiliegen.

Technische Änderungen vorbehalten

6100332 (01)